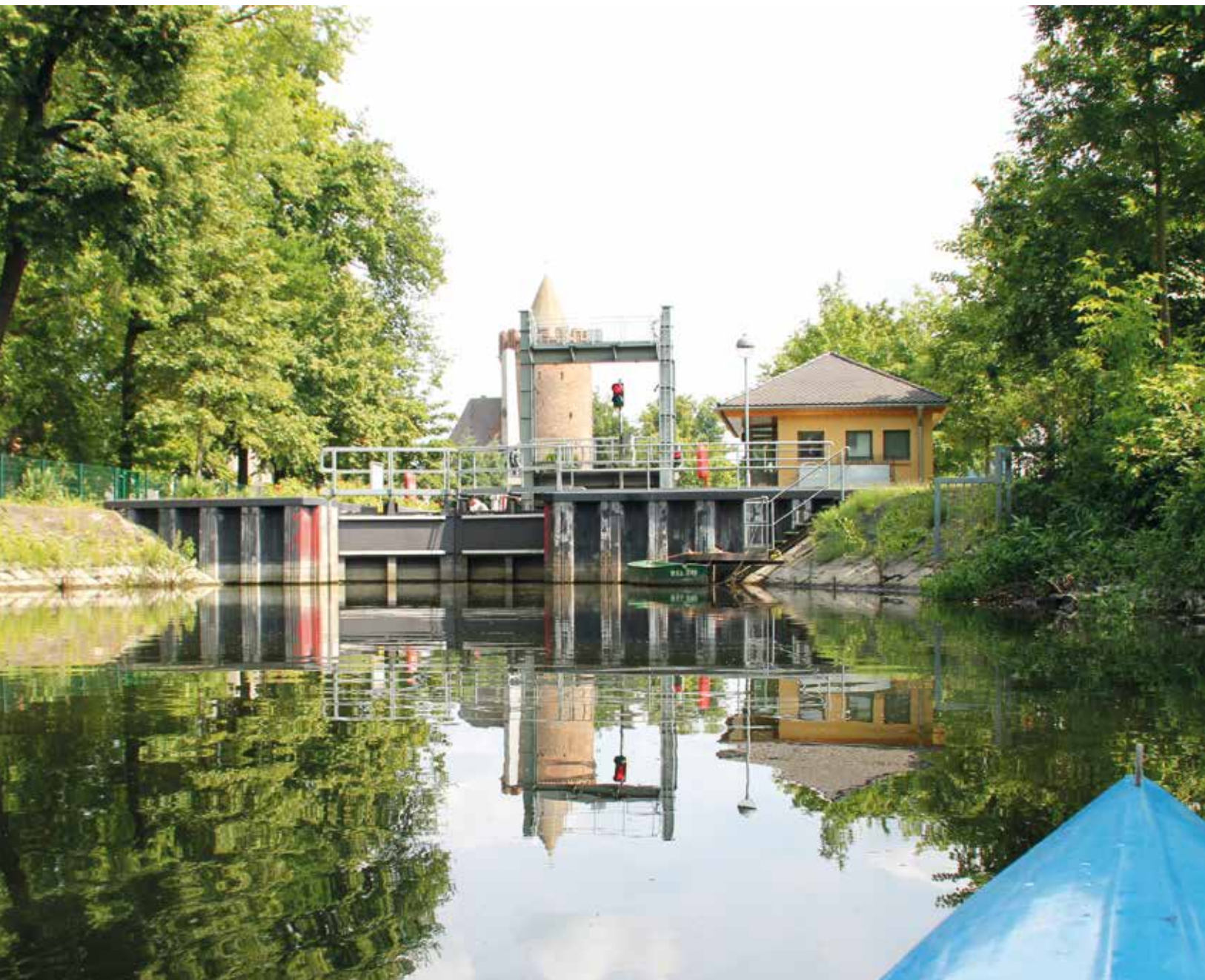


8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS
KOSTENLOSE
MAGAZIN
FÜR
ALLE
HAUSHALTE

SOMMER
2014



Veranstungsmarathon

Veranstungstipps für den Sommer
in unserer Stadt

Seite 2

Kanu-EM 2014 verspricht Spitzensport

Der Countdown läuft!

Seite 3

Inhalt

VERANSTALTUNGEN

Sommer 2014

Seite 2

STADTVERWALTUNG

Kanu-EM verspricht Spitzensport

Countdown läuft

Seite 3

StWB

Elektrisch gut!

Brandenburger testen E-Bikes

Seite 6

STÄDTISCHES KLINIKUM

Gut versorgt!

Bereitschaftspraxis im Klinikum eröffnet

Seite 10

VBBr

Jahrtausendbrücke

Entwicklung einer Haltestelle

Seite 14

BDL

Ein Mann für alle Fälle

Der Hauswart

Seite 17

MEBRA

Was passiert mit unserem Altpapier?

Die Papiersortieranlage der MEBRA

Seite 18

BRAWAG

Spannende Berufe!

Ausbildung bei der BRAWAG – jetzt bewerben!

Seite 20

BRANDENBURGER THEATER

In Gärten gelesen

Schauspieler lesen ihre Lieblingstexte

Seite 22

wobra

Aus dem Schlaf geküsst

Sanierung des Bahnhofes geht in die letzte Phase

Seite 24

RÄTSELECKE, IMPRESSUM & INFOTHEK/REZEPT ETC.

Seite 30 | 31



Veranstaltungsmarathon!

Woran erkennt man, dass der Sommer vor der Tür steht? Genau, es ist endlich wieder mehr los in der Stadt! Den Anfang macht das Havelfest. Schon am Freitag bringen uns die Stadtwerke The Hooters nach Brandenburg – die Amerikaner werden mit Hits wie „Johnny B.“ die Bühne am Heine-Ufer rocken. Dann folgen der Plauer

Fischerjakobi und ein paar hochkarätige Sport-Events auf der Regattastrecke. Immer schöner werden die Feste in unserer Altstadt, wie das Höfe- und das Jazzfest. Bis zum Türmetag im September gibt es also so einiges im Kalender anzustreichen. Am besten, das machen Sie gleich, sonst verpassen Sie noch etwas! *Ihre 8 vor Ort*

Veranstaltungskalender

Sommer 2014 IN BRANDENBURG AN DER HAVEL

20.-22.06.

51. HAVELFEST Buntres Treiben auf verschiedenen Bühnen, inkl. Wahl zur Havelkönigin, Entenrennen, Feuerwerk, Drachenbootrennen etc. Das Havelfest ist wie immer das Highlight in diesem Sommer.

23.-28.06.

WORKSHOP-WOCHE IM HAUS DER OFFIZIERE

24.06.: Street Art Workshop + Siebdruck; **25.06.:** Nähkurs; **26.06.:** Poetry Slam Workshop; **27.06.:** BMX Contest auf dem Hof mit Einrad fahren, Art Slam, abends veganes Grillen & ab 21 Uhr Rock'n Roll Bingo; **28.06.:** Skate Jam auf der alten Anlage, Slackline ab 10 Uhr & Kupp spielen ab 15 Uhr. Weitere Infos unter www.jukufa.de

25.-27.07.

18. PLAUER FISCHERJAKOBI Der Ortsteil Plaue und seine Bewohner laden herzlich ein, den Schutzheiligen der Fischer zu feiern.

16.08.

HÖFEFEST IN DER BRANDENBURGER ALTSTADT Zahlreiche Anwohner öffnen wieder ihre Innenhöfe und außergewöhnlichen Kellergewölbe.

29.-30.08.

19. JAZZFEST „Swingin' Brandenburg“ heißt es auch 2014 wieder, wenn die Altstädter das Jazzfest organisieren.

05.09.

6. FASHION DAY Open-Air-Modenschau in der Innenstadt, welche die Vielfalt der Händler präsentiert, inkl. lange Shopping-Nacht bis 22.00 Uhr!

14.09.

14. TÜRMETAG Die beste Gelegenheit, Brandenburg einmal aus einer anderen Perspektive zu sehen!

Kanu-EM 2014 verspricht Spitzensport der Extraklasse

Der Countdown für die Kanu-Europameisterschaften 2014 läuft. Dem Team um Organisationschef Michael Kenzler bleiben nur noch wenige Tage bis zur Ankunft der ersten Sportlerinnen und Sportler. „Da wir bereits seit über einem Jahr intensiv an der Vorbereitung dieser großen internationalen Regatta arbeiten und uns auf die Erfahrungen der sehr erfolgreichen EM 2009 stützen können, bin ich fest davon überzeugt, dass wir unseren Gästen auch diesmal wieder optimale Bedingungen für faire Wettkämpfe und einen angenehmen Aufenthalt in Brandenburg an der Havel bieten werden.“

Der Deutsche Kanu-Verband (DKV), der im Auftrag der Europäischen Kanu-Föderation (ECA) diese kontinentalen Meisterschaften ausrichtet und dabei vom örtlichen Regattateam Brandenburg Beetzsee unterstützt wird, ist stolz auf das gute Meldeergebnis: Bis Ende Mai hatten 32 Nationen mit 546 Aktiven und 249 Betreuern ihre EM-Teilnahme angekündigt. Darunter werden auch 90 behinderte Sportlerinnen und Sportler sein. Außerdem werden zahlreiche Offizielle von internationalen und nationalen Sportverbänden, wie z. B. der neue Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und eine Reihe von Bundes- und Landespolitikern,

erwartet. Darüber hinaus sind auch die in Deutschland akkreditierten Botschafter der EM-Teilnehmerländer eingeladen, um ihren Teams die Daumen drücken zu können und die Havelstadt kennenzulernen. „Die große Resonanz ist ein deutliches Indiz dafür, dass die in den vergangenen Jahren auf dem Gelände der Regattastrecke getätigten Investitionen richtig waren und sich unsere moderne Naturregattastrecke zu einer Top-Adresse für den internationalen Wassersport entwickelt hat“, freut sich Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann auf den Saisonhöhepunkt.

Das große Interesse am Aufeinandertreffen der besten Kanutinnen und Kanuten Europas lässt sich auch an den vielen akkreditierten Journalisten und mehreren Kamerateams verschiedener Sender ablesen – und letztlich auch am guten Kartenvorverkauf. Viele Fans aus nah und fern haben bereits über das Internet ein Ticket für die ca. 2.500 Sitzplätze auf der Zuschauertribüne erworben. „Noch gibt es Karten, aber man sollte nicht mehr all-

zu lange überlegen, ob man die spannenden Finale direkt vor Ort oder live im Fernsehen verfolgen will“, rät Michael Kenzler.



Auch in diesem Jahr können die Gäste eine ausgelassene Stimmung und internationales Publikum erwarten!

Er weiß, wovon er spricht: Schließlich musste er vor fünf Jahren in die traurigen Gesichter einiger Kurzentschlossener schauen, die am EM-Wochenende keinen Platz mehr auf der ausverkauften Tribüne fanden. „Wer also vom 10. bis 13. Juli 2014 internationalen Spitzensport und das einmalige Feeling auf unserer schönen Regattastrecke hautnah erleben möchte, sollte sich schnell entscheiden und eine Eintrittskarte sichern.“

Preise Eintrittskarten (inkl. MwSt.)	Freitag, 11.07.2014 Vor-/ Zwischenläufe	Samstag, 12.07.2014 Finalläufe	Sonntag, 13.07.2014 Finalläufe
Haupttribüne (A) überdacht	15 Euro	18 Euro	18 Euro
Haupttribüne (B) nicht überdacht	12 Euro	15 Euro	15 Euro
Zusatztribüne (C) nicht überdacht	12 Euro	15 Euro	15 Euro

Kartenvorverkauf über www.emcanoesprintbrandenburg.de oder in der MAZ-Ticketeria in der Sankt-Annen-Galerie in Brandenburg an der Havel



FÖRDERPROGRAMM „AKTION UMWELTBONUS“

Umrüstung Ihrer Heizungsanlage

Herr Matthias vom gleichnamigen Gärtnerhof in Brandenburg an der Havel spielte schon lange mit dem Gedanken, seine mit Öl betriebene Heizungsanlage auf Erdgas umzurüsten. Als entscheidenden Vorteil sah er dabei die Kosten und vor allem die kontinuierliche Versorgung. Denn Erdgas wird durch StWB rund um die Uhr ins Haus geliefert.

Umweltschonende Energieversorgung rund um die Uhr

Das 2013 aufgelegte und befristete Förderprogramm „Aktion Umweltbonus“ der Stadtwerke Brandenburg an der Havel unterstützte das Vorhaben Heizungsanlage zusätzlich. Denn StWB zahlte für die ersten 50 Kunden, die ihre Heizungsanlage bis 31.12.2013 auf Erdgas umrüste-

ten einen 800-Euro-Umweltbonus. Einzige Voraussetzung: Das zu versorgende Grundstück ist bereits im StWB-Erdgasnetzgebiet erschlossen und die Erdgasbelieferung erfolgt durch StWB.

„Die Umstellung verlief reibungslos und in guter Zusammenarbeit mit dem Meisterbereich der StWB. Ich habe für mich resümiert, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe und freue mich, dass ich meine Pflanzen im Gewächshaus zukünftig mit Erdgas schnell, umweltschonend und sparsam beheizen kann. Jetzt ist das Heizen mit Erdgas eine saubere Angelegenheit.“

Die „Aktion Umweltbonus“ wird aufgrund der hohen Nachfrage in diesem Jahr noch einmal durchgeführt. StWB-Kunden erhalten dazu Post von StWB.

Heizen mit Erdgas – 6 gute Gründe

UMWELTSCHONEND

Erdgas ist der fossile Brennstoff mit der niedrigsten CO₂-Bilanz. Bei der Verbrennung von Erdgas entsteht 25 % weniger CO₂ als zum Beispiel bei der Verbrennung von Heizöl.

PRAKTISCH

Die Energie wird Ihnen rund um die Uhr ins Haus geliefert.

SPARSAM

Erdgas erreicht einen hohen Wirkungsgrad und garantiert in Verbindung mit der guten Regelfähigkeit der Gasgeräte eine optimale Ausnutzung der Energie und somit einen sparsamen Verbrauch.

VERSORGUNGSSICHER

170 Billionen Kubikmeter Erdgas weltweit sichern die Versorgung mit diesem Kraftstoff bis ins nächste Jahrhundert.

PLATZSPAREND

Erdgas erfordert keine Lagerhaltung wie zum Beispiel bei einem Heizöltank.

WARTUNGSARM

Dank sauberer Verbrennung sind Erdgas-Heizungen wartungsarm und der Schornsteinfeger überprüft die Brennwertgeräte nur noch alle zwei bis drei Jahre.

MIT ERDGAS HEIZEN & 800€ UMWELTBONUS SICHERN!





Thorsten Neiling bei der Radtour von Werder zurück nach Brandenburg an der Havel über den Havelradweg. Mit unserem Elektrofahrrad konnte er die Tour genießen.

Wichtige Information

Demnächst ist der Umzug aus dem Verwaltungsgebäude Upstallstraße 25 in den Neubau am Packhof geplant. Die neue Adresse lautet dann dazu wie folgt:

Stadtwerke Brandenburg
an der Havel GmbH,
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel

Alle bekannten Kontaktmöglichkeiten bleiben erhalten.

BRANDENBURGER ERKUNDEN HAVELREGION MIT DEM ELEKTROFAHRRAD

Testergebnis – elektrisch gut

Unter dem Motto „Kunden testen Elektrofahrräder“ können unsere vier Elektrofahrräder seit dem 1. Mai kostenlos getestet werden. Schon nach kurzer Zeit war der Mai komplett ausgebucht. Ob jung oder alt, ob Familien oder älteres Ehepaar – alle entdeckten das Fahrradfahren für sich neu. Größere Entfernungen, Steigungen oder höhere Durchschnittsgeschwindigkeiten sind mit dem Elektrofahrrad kein Problem.

Durch den Elektromotor ist das Fahren weniger anstrengend

Petra und Thorsten Neiling erkundigten sich bei den Stadtwerken nach einem E-Bike. In einer kleinen Gruppe wollten sie den Havelradweg bewältigen, trauten es sich jedoch durch eine Erkrankung nicht vollständig zu. Die Stadtwerke freuten sich über die Anfrage, reservierten Herrn Neiling ein sogenanntes Pedelec und or-

ganisierten die Übergabe inkl. einer kleinen Einführung. Herr Neiling war begeistert: „Obwohl ich aktiv in die Pedale trat, war das Fahren durch die Elektromotorunterstützung weniger anstrengend und ermöglichte mir die Fahrt entlang dem Havelradweg von Werder nach Brandenburg an der Havel. So war die Tour für alle ein voller Erfolg.“

Auch die STG (Stadtmarketing- und Tourismusgesellschaft Brandenburg) testete unsere Elektrofahrräder auf Herz und Nieren. STG Geschäftsführer Thomas Krüger erkannte schnell die Vorzüge: „Mit dem Elektrofahrrad hat man immer Rückenwind, perfekt für den täglichen Arbeitsweg.“ Auch der Kollege Dirk Forberger ist begeistert: „Die Kilometer vergehen wie im Fluge und andere Aktivfreunde auf zwei Rädern staunen, mit welcher Eleganz und Leichtigkeit sie überholt werden.“

Und jetzt können Sie unsere Elektrofahrräder testen! Trauen Sie sich einfach - reservieren Sie ein E-Bike und fahren Sie los!

Alle Informationen finden Sie dazu auf unserer Homepage www.stwb.de



Frau Hensel (STG), Frau Gereke (StWB), Herr Krüger (Geschäftsführer der STG)

8. Engagement-Marktplatz



Erfolgreich wurde das Match mit dem Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V. abgeschlossen

Am 27.03.2014 wurde zum 8. Mal der Engagement-Marktplatz im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) in der Friedrich-Franz-Straße 19 veranstaltet. Ziel des jährlichen Engagement-Marktplatzes ist es, dass sich Unternehmen mit gemeinnützigen Organisationen zu einem Leistungsaustausch treffen. Insgesamt wurden 1.800 Stunden ehrenamtlicher Arbeit vereinbart, die rund 5.000 Personen zu Gute kommen wird. Dabei wurden untereinander helfende Hände, Wissen, Material und Kontakte ausgetauscht. Auch die Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH haben in diesem Jahr wieder kräftig mitgemischt und vier Matches vereinbart.

Das **1. Match** konnte die **Kita Wellenreiter** für sich verbuchen. Die Kinder und Mitarbeiter werden durch die Kläranlage in Briest geführt und bekommen erklärt, was nach Betätigung der Toilettenspülung passiert. Dafür erhält die StWB eine musikalische Untermalung zur jährlichen Seniorenfeier im Paulikloster.

Ganz neu im Angebot war eine Schnupperstunde mit den Elektrofahrrädern der StWB. Im **2. Match** arrangiert im Gegenzug der **Lebenshilfe Brandenburg-Potsdam e.V.** Kaffee und Kuchen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Teilnahme am Volleyballcup.

Das **3. Match** konnte mit dem **Quartiersmanagement Hohenstücken** geschlossen werden. Dieses bekommt von den Stadtwerken zwei Elektrofahrräder für eine Veranstaltung zur Verfügung gestellt und bietet im Gegenzug den Bürgergarten für eine Nachmittags- oder Abendveranstaltung an.

Das **4. Match** wurde mit dem **SG Rot-Weiß Brandenburg e.V.** vereinbart. Mit Marketingmaßnahmen und Kontaktvermittlungen möchte die StWB dem SG Rot-Weiß Brandenburg e.V. unter die Arme greifen. Kurz danach stand die StWB selber an den vier gut erhaltenen nostalgischen Kegelbahnen und bekam eine Lehrstunde im richtigen Schieben der Kugeln.

„Wir hatten nicht nur reichlich Spaß, sondern haben schnell festgestellt, dass Kegeln hohe Technikanforderungen stellt und Ausdauer erfordert“, so Charlott Kurt, Azubi im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei der StWB. Ausdauer mussten die Mitarbeiter dann schon nach 40 Testkugeln beweisen. In einem richtigen Turnier schob pro Team jeder insgesamt 120 Kugeln. Jetzt können alle mit Gewissheit sagen, dass Kegeln etwas für Jung und Alt ist.

Wer den Spaß an dieser Traditionssportart mal wieder entdecken möchte – einfach Sporttaschen packen und Kegeln wieder selbst erleben auf der Kegelbahn am Grillendamm in Brandenburg an der Havel!

Gerne können Sie sich für Terminabsprachen und weitere Auskünfte an Herrn Liermann vom SG Rot-Weiß unter 0152/231 56 263 wenden.



Einweisung in Sachen Kegeln von Herrn Liermann, 2. Vorsitzender des SG Rot-Weiß Brandenburg e.V.



ZUM HAVELFEST: INTERVIEW MIT GMD MICHAEL HELMRATH

Symphonikerkonzert schon gute & schöne Tradition

Zum 13. Mal leistet StWB mit einer eigenen Bühne und einem bunten Familienprogramm einen Beitrag zum Havelfest der Stadt Brandenburg an der Havel. Zum 10. Mal tritt das Symphonieorchester auf der StWB-Bühne auf und gestaltet das Abschlusskonzert. Schon immer – auch vor den Auftritten auf der StWB-Bühne – war das Abschlusskonzert für die Besucher und den Veranstalter kostenfrei. Ein Interview mit GMD Michael Helmrath:

Herr Helmrath, wissen Sie, woher diese Tradition, einmal im Jahr den Brandenburgern ein kostenloses Symphonikerkonzert zu schenken, stammt?

Michael Helmrath: Die Tradition bestand bereits, als ich 1999 nach Brandenburg kam – allerdings waren die Bedingungen, unter denen die Konzerte stattfanden, abenteuerlich: Das Orchester saß auf der Ladefläche eines LKW und spielte ohne Tonanlage vor Havelfestbesuchern, die sich am Ende des Festes noch die letzten „Absacker“ genehmigten und hin und wieder eigene Gesänge anstimmten. Die Veranstaltung war in meinen Augen so würdelos, dass ich darauf bestand, Voraussetzungen für einen professionellen Auftritt zu schaffen: eine richtige Bühne und angemessene Mikrofonierung. Im Laufe der Jahre verbesserten sich die Bedingungen immer weiter, die Veranstalter verstanden, dass ein Orchester nicht gegen das „Wumta-Wumta“ konkurrierender Popmusik anspielen kann. Seitdem die Bühne der Stadtwerke für die Symphoniker zur Verfügung steht, bildet sie den idealen Rahmen für ein Open-Air-Orchesterkonzert. Und auch vor der Bühne verbesserte sich die Atmosphäre deutlich: nicht mehr bierselige Partystimmung mit Gegröle, sondern ein Publikum, das ein unterhaltsames Programm zum Abschluss des populären Festes genießt. Das Konzert bildet für die Symphoniker in der Regel den Abschluss der Spielzeit und ist, seitdem Ort, Bühne und Publikum stimmen, auch für uns ein freudiges Ereignis.

Für die Zuschauer des Abschlusskonzertes ist es jedes Jahr eine Überraschung, was die Symphoniker zum Havelfest spielen. Nach welchen Kriterien wählen Sie die Musikstücke aus?

Michael Helmrath: Das Format ist immer durch klassische Musik gekennzeichnet. Wir wollen uns von der Musik der anderen Bühnen unterscheiden und verzichten bewusst auf Crossover-Programme. Ob Johann Strauß, Leroy Anderson, Jacques Offenbach – oder Mendelssohn, Mozart und Schubert: die Zuhörer sollen auf niveauvolle Weise unterhalten werden.

Welches war für Sie und die Musiker das schönste, das beeindruckendste Abschlusskonzert zum Havelfest? Gab es auch ein Abschlusskonzert, das schwierig war, wenn ja, warum?

Michael Helmrath: Ich möchte kein Konzert als besonders gelungen herausheben. Zuweilen hielt uns aber das Wetter in Atem: Es war, glaube ich, vor drei Jahren, als uns beunruhigende Unwetterwarnungen erreichten. Zum Zeitpunkt des Konzertes sollte eine starke Gewitterfront über Brandenburg an der Havel hinwegziehen. Mit Hilfe einschlägiger Apps beobachteten wir die Wetterentwicklung und entschlossen uns, es zu wagen. Die



schwarzen Wolken waren zu Beginn des Konzertes noch über Neuruppin, zogen aber in unsere Richtung. Also erdachten wir einen „Plan B“ mit gekürztem Programm und ließen uns die Wetterlage während der Veranstaltung immer wieder diskret melden. Schließlich wollten wir keinen Slapstick-Auftritt bieten, bei dem Musiker und Dirigent den vom Winde verwehten Notenblättern hinterherlaufen. Die Front näherte sich weiter, aber langsamer als befürchtet. Auf „Plan B“ konnten wir verzichten, aber genau mit den letzten Tönen der letzten Zugabe setzte ein starker Wind ein, dem wenige Minuten später der erwartete Regen folgte.

Verraten Sie uns schon einen Komponisten, auf dessen Stück sich die Zuhörer in diesem Jahr zum Abschlusskonzert freuen können?

Michael Helmrath: Mit Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Strauß nenne ich hier sogar zwei Komponisten – freuen können sich die Zuhörer aber auf alle...



PROGRAMMÜBERSICHT StWB-BÜHNE AM HEINRICH-HEINE-UFER

51. Havelfest 2014

Freitag, 20.06.2014

18.30 Uhr

G.I.N.

Die in der Region bekannte und beliebte Wusterwitzer Rockband begeistert ihr Publikum mit Cover-Versionen von vielen Rockgrößen.

20.00 Uhr

Luxuslärm

Die Rockband ist einer der gefragtesten Live-Acts Deutschlands mit Songs in feinsten Ohrwurmqualität. Mit neuen Songs und alten Lieblingshits werden sie auch auf der StWB-Bühne ihr Publikum begeistern.

22.00 Uhr

The Hooters

Direkt aus Amerika nach Brandenburg an der Havel! Zum ersten Mal in der Stadt! Seit 34 Jahren stehen The Hooters auf der Bühne. Mit berühmten Songs wie **All You Zombies**, **Johnny B. und Satellite** erzielten die Rocker in den letzten drei Jahrzehnten Chart-Erfolge in den USA und Europa.



G.I.N.



Luxuslärm

Samstag, 21.06.2014

10.00 Uhr

Fundsachenversteigerung

Das Fundsachenbüro der Stadt Brandenburg an der Havel bringt rund 80 Fahrräder unter den Hammer.

- 12.30 Uhr **Der Brandenburger Vereinstag**
Brandenburger Vereine stellen sich auf der Bühne vor! Weitere Vereine sind mit Info-Ständen und Attraktionen dabei!
- 15.00 Uhr **7. Dance for BUGA**
13 Tanzgruppen aus den BUGA-Regionen verwandeln die StWB-Bühne zu ihrem Mittelpunkt.
- 16.30 Uhr **Projekt 28**
Die drei Brandenburger teilen eine Leidenschaft – Musik! Bereits seit fünf Jahren stehen sie auf kleinen und großen Bühnen und performen eigene Songs und Cover-Versionen.
- 18.00 Uhr **High Voltage**
Die Thüringer Band ist wieder in Brandenburg. Mit einem Mix aus klassischem Rock bis hin zu schwungvollem Rock 'n' Roll bieten sie eine tolle Bühnenshow.
- 20.00 Uhr **Decoy**
Die Profimusiker waren bereits mit Peter Maffay auf Tour. Ihr Repertoire reicht von Pop-, Rock-, Soul- und Discosongs bis zu ausgewählten Klassikern der letzten 30 Jahre.
- In den Pausen die Showtanzgruppen Les Copains De Danse (ca. 21 Uhr) und Born2Dance (ca. 22 Uhr).



Dance for BUGA



Andreas Holm & Thomas Lück

Sonntag, 22.06.2014

- 10.00 Uhr **Genthiner Musik-Express e.V.**
Dixiland, Rock, Pop, Swing, Klassik, Fernseh- und Filmmelodien, Musical und natürlich auch Marsch und Polka – erleben Sie die stimmungsvolle Big Band aus Genthin.
- 11.15 Uhr **Marco Lessentin und FRESH FOX**
Beide fühlen sich auf der Bühne wie zu Hause und so platzierte sich die zweite Single „Fieber der Nacht“ auf Anhieb in den Top Ten der Download Charts. Seien Sie dabei, wenn die beiden Musiker ihre Hits live präsentieren.
- 12.15 Uhr **Kerstin Merlin**
Die Fahrt in den Schlagerhimmel war für sie rasant: Fernsehauftritte bei diversen Shows von ARD, ZDF, RTL, MDR u.v.m. Zum Havelfest wird sie mit einer Mischung aus Schlager und Popmusik ihr Publikum mitreißen.
- 13.30 Uhr **Andreas Holm & Thomas Lück**
Beide Sänger sind allen bestens bekannt und zählen schon seit Jahren zu den beliebtesten Schlagerstars. Mit ihrem vielseitigen Programm aus Schlagern und humorvollen Liedern begeistern sie ihr Publikum.
- 15.00 Uhr **Kitas spielen BUGA**
Jede Kita hat zur BUGA ein kleines buntes Programm vorbereitet und die Kleinen sind stolz, es auf einer großen Bühne zeigen zu können.
- 16.00 Uhr **Kinderprogramm „Zwulf & Zwusel“**
Das Zwulf-und-Zwusel-Spektakel ist zum Zugucken, Mitsingen, Mitraten, Mittanzen.
- 16.30 Uhr **Maskottchenparade**
Begleitet von der Märkischen Schalmeeikapelle.
- 19.30 Uhr **Abschlusskonzert der Brandenburger Symphoniker**
Unter der Leitung von GMD Michael Helmraht.



Maskottchenparade



Kerstin Merlin



BEREITSCHAFTSPRAXIS AM STÄDTISCHEN KLINIKUM ERÖFFNET

Gut versorgt auch außerhalb der Sprechzeiten



Akute Bauchschmerzen ausgerechnet am Freitagabend? Plötzlich hohes Fieber am Sonntag? Das kann eigentlich niemand gebrauchen. Wenn es die Brandenburger aber doch mal erwischt, steht ihnen ab 2. Juni am Städtischen Klinikum Brandenburg ein neues Versorgungsangebot zur Verfügung: die „KV RegioMed Bereitschaftspraxis“. Dort erhalten Sie medizinische Hilfe bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb der üblichen Sprechstunden von Arztpraxen.

Ergänzung zum Bereitschaftsdienst

„Wir ergänzen damit an Wochenenden, Feiertagen und in den Abendstunden den ärztlichen Bereitschaftsdienst in seiner

jetzigen Form“, sagt der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB), Dr. med. Hans-Joachim Helming. Die KVBB betreibt die Praxis in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Klinikum Brandenburg in den Klinik-Räumen.

Der Vorteil für Sie: Die langen Wartezeiten in der Rettungsstelle entfallen und Sie erhalten die für Sie passende medizinische Behandlung. Denn falls der diensthabende Arzt bei der Behandlung in der „KV RegioMed Bereitschaftspraxis“ feststellt, dass Ihnen doch etwas Ernstes fehlt, stehen Ihnen sofort die Rettungsstelle und das Krankenhaus mit Ärzten und technischer Ausstattung zur Verfügung.

Rettungsstelle nun für akute medizinische Notfälle

„Somit ist Ihre Behandlung doppelt abgesichert“, freut sich die Geschäftsführerin des Städtischen Klinikums Brandenburg, Gabriele Wolter. Denn zahlreiche Patienten kämen mit akuten Beschwerden direkt in die Rettungsstelle, obwohl viele davon gar kein Fall für die Rettungsstelle seien. „Diese Patienten können wir nun auf ganz kurzem Weg in die KV RegioMed Bereitschaftspraxis schicken und unsere Rettungsstelle für die echten medizinischen Notfälle freihalten.“

Insgesamt 21 Ärzte – vor allem Allgemeinmediziner – wechseln sich derzeit mit dem Dienst in der Bereitschaftspraxis ab. Die meisten von ihnen praktizieren auch in der Stadt Brandenburg und Umgebung. Unterstützung bekommen sie vom Praxispersonal, das sich beispielsweise um die Anmeldung kümmert.

Und zu guter Letzt: Für die Behandlung in der „KV RegioMed Bereitschaftspraxis“ brauchen Sie lediglich Ihre Krankenversicherungskarte mitzubringen. Bei Bedarf kann Ihnen der Bereitschaftsdienstarzt auch ein Rezept ausstellen.



www.kv-bereitschaftspraxis.de


KV RegioMed
 BEREITSCHAFTSDIENST

**Wenn am Sonntag
um 14:22 Uhr Ihr
Fieber steigt...**

Telefon: 03381 41-2845

DIE BEREITSCHAFTSPRAXIS AUSSERHALB DER SPRECHZEITEN.
 am Städtischen Klinikum Brandenburg in den Räumen des Interdisziplinären Aufnahmезentrums (IAZ), Ebene 0, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg/Havel

Öffnungszeiten:	Mo., Di., Do.	19:00 - 21:00 Uhr
	Mi., Fr.	15:00 - 21:00 Uhr
	Sa., So., Feiertage	9:00 - 19:00 Uhr



KEINE LUST AUF EIN LAUWARMES DASEIN

„Ich möchte auf gutem Niveau...

... einen breiten Querschnitt bedienen“, sagt Dr. Dr. Carsten Engelmann, der neue Chefarzt der Kinderchirurgie.

Seit 1. April 2014 hat die Kinderchirurgie des Klinikums Brandenburg einen neuen Chefarzt: Dr. Dr. Carsten Engelmann (46) ist vielseitig und passt in keine Schublade.

Von Norwegen über die Charité Berlin nach Australien, Irland und Frankreich...

Er ist viel in der Welt herumgekommen. Er hat sowohl an der Charité Berlin, der Medizinischen Hochschule Hannover und in Lübeck als auch in Australien, Norwegen, Irland und Frankreich studiert, sich weitergebildet oder erfolgreich seinen Beruf ausgeübt.

Und doch ist er bodenständig. „Ich bin immer wieder an die gleichen Stellen zurückgekehrt“, erklärt der Arzt.

„Meine erste Station im Ausland war dank eines Stipendiums Norwegen“, erzählt er. An der Universität Bergen habe er sich sehr wohl gefühlt. Doch er ist nicht nur nach Norwegen immer wieder zurückgekehrt. Auch in Frankreich war er mehrmals. So arbeitete er von 1997 bis 1998 mit einem Stipendium der Daimler-Benz-Stiftung in Paris am Hôpital Cochin bei Professor Didier Houssin in der Genforschung. Nachdem Engelmann bereits 1995 eine experimentelle Doktorarbeit zum Thema „Therapie und Prophylaxe von Implantatinfektionen“ geschrieben hatte, die mit der Note „sehr gut“ bewertet wurde, absolvierte er von 1999 bis 2005 einen Promotionsstudiengang an der Universität Paris XI, den er mit der Zweitpromotion zum Dr. rer. nat. abschloss.

„Schon mit vier Jahren wollte ich ‚Forscher‘ werden, mit langem ‚o‘ gesprochen“, lacht Engelmann. Wie er auf diese Idee kam, weiß er heute nicht mehr. Geblieben ist ihm ein starkes Erkenntnisinteresse, das ihm nach wie vor Freude bereitet, verrät der Vater zweier Kinder – anderthalb und drei Jahre alt. Ihm sei wichtig, sich jedes Wissensgebiet methodisch zu erschließen, sagt der Alumni der Daimler-Benz-Stiftung.

Erfolg bedeutet, etwas anständig und möglichst komplikationsarm zu machen

Beruflicher Erfolg ist für Carsten Engelmann nicht mit Statusdenken verbunden. Erfolg bedeutet für den Chirurgen, etwas anständig und möglichst komplikationsarm zu machen und für den Forscher, saubere wissenschaftliche Arbeit zu leis-

ten. Erfolg bedeutet für ihn aber auch, wenn es ihm gelingt, im Patientengespräch etwas ehrlich anzusprechen und dem Patienten damit seine Sorgen abzunehmen und ihm effektiv zu helfen.

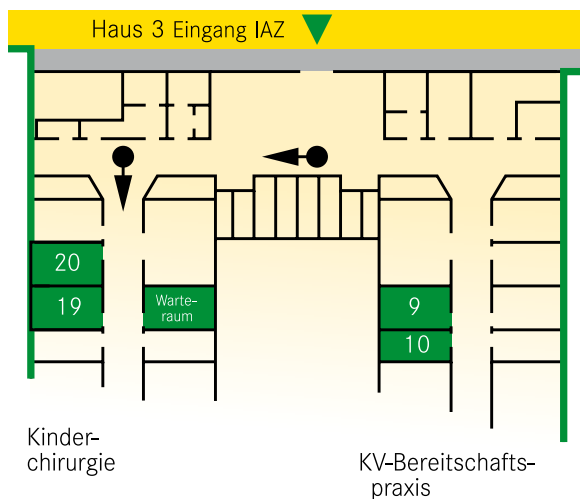
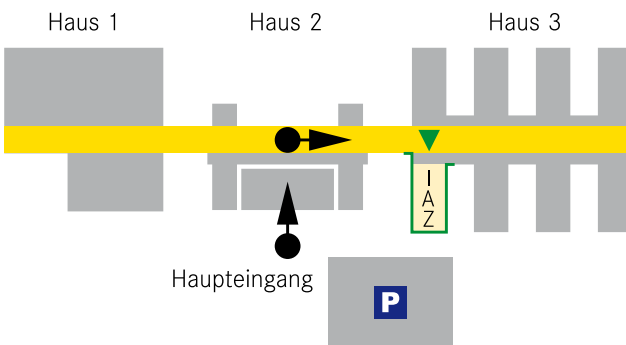
Wichtiges Entscheidungskriterium war für ihn die geplante Gründung einer Medizinischen Hochschule

Im Zeitalter des Spezialistentums sei die Kinderchirurgie eines der wenigen Querschnittsfächer in der Medizin, erklärt Carsten Engelmann sein Interesse an diesem Fachgebiet. Als Chefarzt am Klini-

kum Brandenburg will er dazu beitragen, die Neugeborenenchirurgie zu entwickeln ebenso wie minimalinvasive Therapien in der Organchirurgie. Die Entscheidung für das Klinikum Brandenburg habe er sich nicht leicht gemacht, berichtet der Kinderchirurg. Ein wichtiges Kriterium sei für ihn unter anderem die geplante Gründung einer Medizinischen Hochschule. Neun Monate habe er sich für seine Zusage Zeit gelassen. Dann habe er sich zwar ganz bewusst für Brandenburg entschieden. Aber mit dem Bild der Brandenburger Kiefern unter blauem Himmel vor seinem inneren Auge sei es letztendlich doch in gewisser Weise eine Bauchentscheidung gewesen.



Die KV-Bereitschaftspraxis und die kinderchirurgische Sprechstunde finden Sie im IAZ:



Kinderchirurgische Sprechstunde

Minimalinvasive Verfahren:

Laparoskopisch, z. B. Fundoplicatio, Pylorusstenose, Nierenoperationen
 Thorakoskopisch, z. B. Bullaresektion, Lungenbiopsie, Trichterbrustchirurgie

Konventionell:

Darm- und Gallenwegschirurgie (auch Gallengangsatresie), Hypospadiechirurgie (auch proximale Formen), anorektale Chirurgie, Neugeborenen- und allgemeine Kinderchirurgie

Terminvereinbarung unter (0 33 81) 41 – 28 52

Sprechzeiten:

Mittwoch und Donnerstag ab 13.30 Uhr

IAZ (Interdisziplinäres Aufnahmезentrum)
 Haus 3, Ebene 0, Untersuchungsräume 19 und 20

Bitte melden Sie sich nicht an der zentralen Aufnahme an, sondern nehmen Sie direkt gegenüber dem Untersuchungsraum 19 im Kinderwartezimmer Platz.



ENTWICKLUNG

Die Haltestelle Jahrtausendbrücke

Die Entstehung

Der Straßenzug Ritterstraße wurde in den Jahren 1995 bis 1996 von Grund auf erneuert. Dabei wurde die vorhandene Gleisanlage als Querschwellengleis in Schotterbauweise auf einer Frostschuttschicht errichtet. Bei der Planung 1994 sollte der seit 1992 gesperrte Streckenabschnitt zu bestimmten Zeitabschnitten zwischen Wollenweberstraße und Bäckerstraße für den Lieferverkehr eingeleisig befahren werden. Dafür wurde auch eine Signalanlage errichtet.

Seit der feierlichen Streckeneröffnung am 5. Dezember 1996 rollte der Verkehr mit der Straßenbahn zweigleisig. Ein eingeleisiger Zugbetrieb erfolgt nur bei Störungen im Betriebsablauf.

Von unseren Fahrgästen wurde bald der große Haltestellenabstand zwischen Haupt- und Ritterstraße bemängelt.

Die neue Haltestelle Jahrtausendbrücke wurde daraufhin zwischen Einmündungsbereich Packhof und der Rampe zur Brücke eingerichtet. Ein behindertengerechter Zugang konnte jedoch nicht hergestellt werden. Dazu wäre der Umbau der Gleisanlage notwendig gewesen.

Der Umbau

Im Rahmen der Vorbereitung zur Bundesgartenschau 2015 wird in den Sommerferien 2014 die Gleisanlage vom 10. Juli bis 22. August von der Ritterstraße bis zur Hauptstraße voll gesperrt, um eine mobilitätsgerechte Haltestelle an der Jahrtausendbrücke zu errichten.

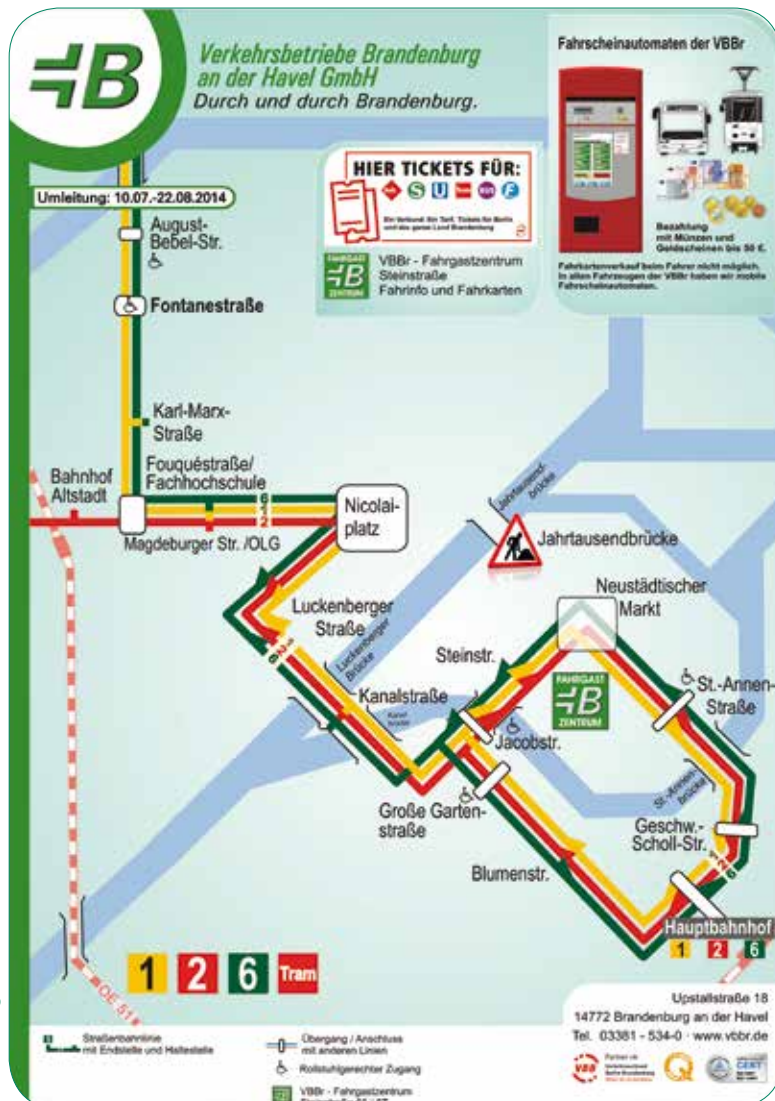
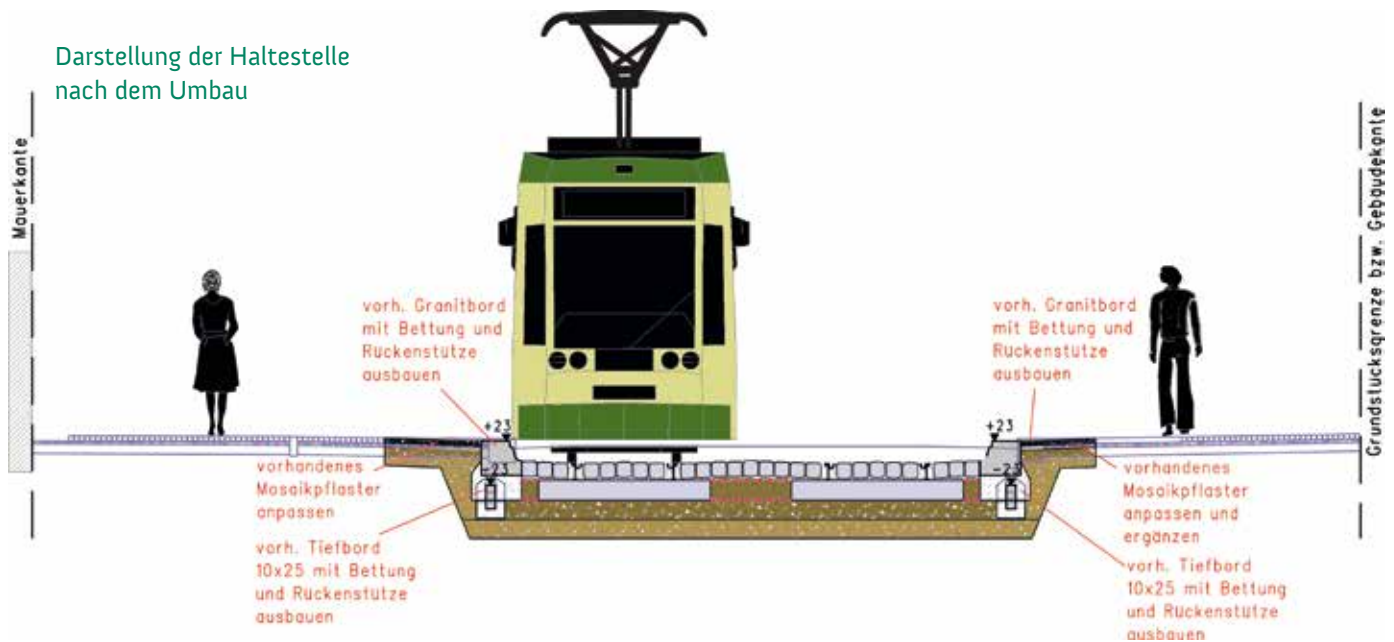
Während der Sperrung werden die Querschwellengleise im Haltestellenbereich freigelegt, darunter liegende Leitungen erneuert und danach in Form einer Wanne tiefergelegt. Als Bahnsteigkantenstei-

ne werden Granitsteine verwendet, die die Negativform unserer Omnibusräder für den Schienenersatzverkehr aufweisen und einen Auftritt von 23 Zentimetern im Niederflurbereich der Mittelteile unserer Straßenbahnen gewährleisten.

Der Gleis- und Straßenkörper wird auf der Länge der Haltestelle bis zu einer Tiefe von 17 Zentimetern abgesenkt. Die geplante Haltestellenlänge beträgt 30 Meter und der Baubereich erstreckt sich auf eine Länge von etwa 56 Metern. Neben den Arbeiten an Gleis und Straßenkörper werden auch die angrenzenden Gehwege sowie die Fahrleitungen angepasst.

Der Umbau der Haltestelle Jahrtausendbrücke durch die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH belebt und erhöht die Mobilität in der Innenstadt, auch und insbesondere für unsere Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen.

Darstellung der Haltestelle nach dem Umbau



Die Linienführungen der Haltestelle während der Bauarbeiten

Während des Umbaus der Haltestelle Jahrtausendbrücke müssen folgende Linienanpassungen vorgenommen werden:

Die Linie 2 in Richtung Hauptbahnhof verkehrt ab Haltestelle „Nicolaiplatz“ über Luckenberger Straße, Bauhofstraße, Steinstraße und Sankt-Annen-Straße zum Hauptbahnhof.

Achtung: Ankunft am Hauptbahnhof etwa zwei Minuten später.

Die Linie 2 in Richtung Quenzbrücke verkehrt ab Haltestelle „Große Gartenstraße“ über Bauhofstraße und Luckenberger Straße zum Nicolaiplatz und weiter zur Quenzbrücke. Abfahrt ab Hauptbahnhof ist etwa drei bis vier Minuten später.

Die Linie 6 in Richtung Hauptbahnhof verkehrt ab Haltestelle „Nicolaiplatz“ über Luckenberger Straße, Bauhofstraße und Große Gartenstraße zum Hauptbahnhof.

Die Linie 6 in Richtung Hohenstücken Nord verkehrt ab Haltestelle „Neustädtischer Markt“ über Steinstraße, Bauhofstraße und Luckenberger Straße zum Nicolaiplatz und weiter nach Hohenstücken Nord.

Tagliniennetz bis ca. 20.30 Uhr

VBB IM WANDEL DER ZEIT

Die Geschichte der grünen Straßenbahnlinie Teil 1

Im Rahmen der Elektrifizierung fasste die Straßenbahnverwaltung den Beschluss, die einzelnen Linien auf dem Dach der Triebwagen farblich zu kennzeichnen. Am 1. April 1911 nahm die Grüne Linie ihren planmäßigen Personenverkehr auf. Diese Linie verkehrte vom Staatsbahnhof

diese Streckenerweiterung wurde im Bereich Plauer Straße / Ecke Ritterstraße ein Gleisdreieck mit mehreren Gleisverbindungen eingebaut. Über diese Gleiswechsel konnte mit einem Außenbogen die Richtung zum Altstädtischen Rathaus befahren werden.

Im vierten Kriegsjahr stellte der Staat verstärkte Forderungen an die Betriebe, Kupfer zu liefern. So wurde unter anderem die Fahrleitungsanlage der „Grünen Linie“ ab Altstadt Markt demontiert, um etwa drei Tonnen Kupfer bereitzustellen.



(Hauptbahnhof) über die Große Gartenstraße, Steinstraße, Hauptstraße, Nicolaiplatz zum Bahnhof Altstadt.

Die Straßenbahn verfügte zu diesem Zeitpunkt über 16 Triebwagen der Bauart Lindner, die in der Waggonfabrik Ammendorf bei Halle/Saale hergestellt wurden. Es handelte sich um sogenannte Zweirichtungswagen (beidseitig mit einem Führerstand). Alle Fahrzeuge hatten offene Plattformen und verfügten über 16 Sitz- und 18 Stehplätze.

Ab 20. Mai 1911 fuhr die Grüne Linie verkürzt über die Plauer Straße zum Altstädtischen Markt. Die neue Rote Linie verkehrte zum Bahnhof Altstadt. Für

Die Stadtverordnetenversammlung befasste sich in fast jeder Sitzung mit dem weiteren Ausbau des Straßenbahnnetzes. Es wurde unter anderem beschlossen, die Grüne Linie bis zur Brielower Straße / Ecke Gerostraße zu verlängern. Die Endhaltestelle erhielt den Namen „Rathenower Tor“.

Im Rahmen der Vorbereitung zur Streckenverlängerung erhielt der Rathenower Torturm einen Durchgang, damit die Fußgänger bei heranfahrender Straßenbahn nicht die Fahrbahn betreten mussten.

Die Stadt Brandenburg hatte zu diesem Zeitpunkt etwa 50.000 Einwohner. Die Streckenlänge der „Grünen Linie“ betrug bis zur Brielower Straße drei Kilometer. Sie war eingleisig und hatte am Parduin und an der Endhaltestelle je eine Ausweiche. Infolge des 1. Weltkrieges und der folgenden Krisenjahre musste die „Grüne Linie“ vom 4. Dezember 1914 bis 1928 stillgelegt werden, da ein Großteil des Fahrpersonals zum Militärdienst eingezogen wurde.

1928 beschloss die Stadt eine Streckenverlängerung vom Parduin in die Mühltorstraße bis Höhe Kleine Heidestraße. Hier wurde eine Stumpfweiche eingebaut. Der Abschnitt wurde ab dem 21. Juli 1928 zeitweise im 10-Minuten-Abstand befahren.

An der provisorischen Endhaltestelle erfolgte bei der Befahrung mit einem Beiwagen ein nicht alltäglicher Rangiervorgang: Der ankommende Zug endete in der Mühltorstraße, so dass gerade noch der Beiwagen im zweigleisigen Bereich zum Stehen kam. Der Schaffner bremste den Beiwagen an und trennte ihn vom Triebwagen. Danach fuhr der Triebwagen neben den Beiwagen und der Schaffner löste die Bremse. Dank eines leichten Gefälles rollte der Beiwagen zurück, so dass der Triebwagen zurück fuhr und angekuppelt werden konnte.

Die neue Linienführung war nun vom Neustädtischen Rathaus – Steinstraße – Bauhofstraße – Nicolaiplatz – Plauer Straße – Altstadt Markt zur Mühltorstraße und zurück. Bis zum 6. Januar 1940 wurde diese Linienführung beibehalten und dann für immer eingestellt.

Unter der Asphaltdecke in der Brielower Straße liegen noch die Schienen mit einer Weiche. Bis zur Neupflasterung der Plauer Straße konnte man den Schienenverlauf am Pflaster erkennen.



DER HAUSWART

Ein Mann für alle Fälle

Wir begegnen ihnen fast überall in unserer Stadt. Viele Hausverwaltungen, Dienstleistungsunternehmen, aber auch städtische Einrichtungen beschäftigen diese wichtigen Mitarbeiter. Die Rede ist vom Hauswart bzw. Hausmeister.

Das Berufsbild des Hausmeisters ist so vielseitig wie seine Berufsbezeichnung: Objekt-Manager, Facility-Manager, Haustechniker. Eines aber ist immer gleich - er nimmt bei der Betreuung von Immobilien eine Schlüsselfunktion ein. Der Hausmeister ist erster Ansprechpartner für die Mieter, präsentiert das Unternehmen nach außen und unterstützt die Verwalter beziehungsweise Eigentümer.

Dazu gehören in erster Linie handwerkliche Tätigkeiten an und in Gebäuden, denn oft ist der Hausmeister auch bei technischen Problemen verantwortlich. Zudem muss er als Schnittstelle zwischen Vermieter und Mieter nicht selten Konflikte

und anspruchsvolle Situationen managen: Streitigkeiten der Mieter untereinander, zweifelhafte Gerüche im Treppenhaus oder Lärmbelästigungen. Der Hauswart ist Handwerker, Haustechniker, Elektriker, Mediator und Manager in einer Person.

Für den Beruf des Hausmeisters gibt es bis heute keinen direkten Ausbildungsgang. Dennoch wird diesen Mitarbeitern eine Vielzahl von handwerklichen Tätigkeiten, aber auch ein hohes Maß an Feingefühl im Umgang mit den zum Teil sehr unterschiedlichen Interessenlagen abverlangt. Eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung ist neben der Freude am Umgang mit dem Menschen unabdingbar.

Auch die BDL GmbH, als Dienstleistungsunternehmen in der Stadt Brandenburg an der Havel, bietet ihren Kunden diesen wichtigen Service an. **Unser vielseitiges Leistungsspektrum beinhaltet unter anderem die Freiflächenpflege, Winter-**

dienst, Reinigungsarbeiten, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten im Sanitärbereich, Objektbegehungen, Mieterinformationen, Zählerablesungen und die Aufgabe, als Schnittstelle zwischen unseren Kunden und den beauftragten Handwerksbetrieben einen störungsfreien und reibungslosen Alltagsbetrieb in ihren Liegenschaften zu gewährleisten.

Zudem ist es der BDL sehr wichtig, kompetenter und netter Ansprechpartner für den Menschen und die Mieter zu sein. Denn Hand aufs Herz, wir alle haben unsere kleinen Bedürfnisse im Alltag und führen hier und da gern ein kleines Gespräch.

Dann sind wir doch froh, dass es ihn gibt, den Mann für alle Fälle - unseren Hauswart!





WAS PASSIERT EIGENTLICH MIT UNSEREM ALTPAPIER?

WUB – eine der modernsten Papiersortieranlagen in Europa

Die WUB - Wertstoff-Union Berlin GmbH, eine Kooperation der Berlin Recycling GmbH - einer Tochter des kommunalen Entsorgungsträgers Berliner Stadtreinigung (BSR) - und der REMONDIS GmbH & Co. KG, verarbeitet jährlich bis zu 120.000 Tonnen Altpapier, Pappe und Kartonagen, hauptsächlich aus Berlin und Brandenburg.

8 Millionen Euro Investition

Acht Millionen Euro wurden im Jahr 2012 in dieses Hightech-Projekt samt 4.000 Quadratmeter großer Halle in Berlin investiert. Diese wurde in gerade einmal neun Monaten Bauzeit errichtet.

In der gewaltigen Anlage wird das Altpapier durch verschie-

denste mechanische Verfahren in mehrere Fraktionen getrennt: Das unsortierte Papier läuft zuerst über mehrere Rüttel-siebe. Danach geht es in das Kernstück der Anlage, den modernsten opto-elektronischen Scanner, den es derzeit am Markt gibt. Das Gerät analysiert in Sekundenbruchteilen jedes Papierstück, das auf dem meterbreiten Förderband vorbeifließt. Mittels einer Vielzahl von millimetergroßen Pressluftdüsen werden

entdeckte Störstoffe sofort heraus- und in separate Abwurfschächte katapultiert. Weitere Sortierungen erfolgen durch Magnete und Balistik-Separatoren.

Am Ende des Prozesses steht eine Nachsortierung von Hand, bei der letzte Störstoffe wie Folien, Alu- und Plastikteile, aber auch unerkannt gebliebene Kartonagen durch geschulte Mitarbeiter aussortiert werden.



Die bei der WUB sortierten Fraktionen und Qualitäten können dann in den Papierfabriken direkt eingesetzt werden, um Zeitungen oder Verpackungsmaterial zu produzieren.

www.wertstoffunion.de

Ausbildung bei der MEBRA – jetzt bewerben!



Heute, in einer Zeit von weltweitem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum, werden Begriffe wie Ressourcenschonung und Umweltschutz immer wichtiger. Über 60.000 Mitarbeiter werden durch die RETHMANN-Gruppe, die im Bereich Wasser- und Kreislaufwirtschaft in Deutschland Marktführer ist, weltweit beschäftigt. Die MEBRA, welche ein Teil dieser Gruppe ist, bietet auch in diesem Jahr wieder Ausbildungsplätze zur **Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft** an.

Neben den klassischen Themen Abfallbeseitigung, -behandlung und -verwertung gehört bei der dreijährigen, staatlich anerkannten Ausbildung auch die Organisation des Fahrzeugeinsatzes sowie das Optimieren von Entsorgungstouren zum Aufgabengebiet.

Weitere Schwerpunkte sind: die Einweisung von Arbeitskräften, das Überwachen von Maschinen und Anlagen, die Inspektion der Ablagerungsorte sowie Abfallanalysen jeglicher Art und Schadstoff-Messungen.



Sebastian Höhne, der im Jahr 2003 bei der MEBRA seine Ausbildung als Fachkraft für Kreislauf- und Ab-

fallwirtschaft begann, sagt: „Die Perspektiven mit dieser Ausbildung, insbesondere durch die enge Zusammenarbeit der MEBRA mit der REMONDIS-Gruppe, sind vielfältig. Die Übernahmemöglichkeiten nach der Ausbildung sind sehr gut.“ Er selbst gehört heute, nachdem er die Meisterschule abgeschlossen hat, als Anlagenleiter zur Geschäftsleitung der MEBRA, ist verantwortlich für die Entsorgungsanlagen und steuert Abläufe im Recyclingpark sowie im Wertstoffhof.

Nützlich für die Bewerber sind gute Kenntnisse der Chemie, Physik und Mathematik. Für die Arbeit mit Geräten wie Sortieranlagen ist ein Interesse für (Elektro-) Technik vorteilhaft.

Kontakt: Frau Seide
Tel.: 0 33 835-59 080
katrin.seide@remondis.de

Mobile Technik zu vermieten

Die Schredder- und Siebanlagen der MEBRA sind schon einsatzbereit. Kontakt unter: vermietung@mebra-mbh.de oder telefonisch unter 0 33 835/ 47 00

Weitere Informationen zur mobilen Technik finden Sie auf der neuen Internetseite der MEBRA: www.mebra-mbh.de





DEINE AUSBILDUNG BEI DER BRAWAG

Noch auf der Suche nach einem spannenden Ausbildungsberuf?



Teilnehmer am Azubi-Tag 2013 der Stadtwerke und der BRAWAG

Die BRAWAG GmbH beliefert als städtischer Wasserversorger rund um die Uhr 365 Tage im Jahr die Havelstadt Brandenburg und das Umland mit frischem Trinkwasser und kümmert sich auch um die Abwasserentsorgung der Stadt. Seit

zehn Jahren bildet die BRAWAG junge engagierte Leute in den Berufen „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ und „Fachkraft für Abwassertechnik“ erfolgreich aus.

Was solltest du mitbringen:

Du wirst voraussichtlich 2015 die Mittlere Reife, Fachober- oder Hochschulreife erfolgreich erwerben und bist am Thema Trink- und Abwasser interessiert? Du begeisterst dich für Technik, deren Abläufe und kannst sie auch verstehen? Du bist teamfähig, zeigst Einsatzbereitschaft und bist verantwortungsbewusst? Dann schau dir unsere Ausbildungsangebote genauer an!

Ab August 2015 besetzen wir je einen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik und zur Fachkraft für Abwassertechnik.

Bewirb dich jetzt!



Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick gehören zu deinen Stärken? Du bringst gute Leistungen in Mathematik, Biologie und Chemie mit, zeigst Eigeninitiative und interessierst dich für Trinkwasser?

Bei uns lernst du, wie Brunnen mit Robotern und Kamertechnik unter Wasser kontrolliert werden, Rohrbruchfrüherkennung über die im Netz verteilten Mengemesser funktioniert und wie man in die Erde „schaut“ und Leckagen punktgenau findet, ohne die gesamte Leitung freizulegen.

Weitere wichtige Aufgaben der Fachkraft für Wasserversorgungstechnik liegen in der Wartung, Inspektion und Instandsetzung der Technik in unseren zwei Wasserwerken, den Hochbehältern und Druckerhöhungsstationen sowie des 400 Kilometer langen Leitungsnetzes, damit Trinkwasser gemäß den gesetzlichen Bestimmungen unseren Endverbrauchern zur Verfügung steht. Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1, wir stellen uns täglich dieser Verantwortung. Möchtest du auch zu unserem Team gehören, dann bewirb dich bei der BRAWAG.

Fachkraft für Abwassertechnik

Zählen Einsatzbereitschaft sowie Zuverlässigkeit zu deinen Charaktereigenschaften? Hast du gute Kenntnisse in Mathematik, Biologie, Chemie und verfügst über ein gutes technisches Verständnis?

Die Aufgaben im Bereich des Kanalnetzes und auf der Kläranlage sind weit gefächert und abwechslungsreich. Dazu gehören die Inspektion und Reinigung des Kanalnetzes, das Überwachen und Steuern der Abläufe und Prozesse mittels neuester Prozessleittechnik, die Messungen und Analysen vor Ort – beispielsweise des Sauerstoffgehaltes in den Belebungsbecken – ebenso wie die Wartung und der Betrieb der Vielzahl von Abwasserpumpwerken.

Informationen zur Ausbildung:

Für beide Berufe beträgt die Dauer der Ausbildung 36 Monate. Der fachpraktische Teil wird durch unseren Kooperationspartner BUW in Neubrandenburg vermittelt (Bildungsinstitut für Umweltschutz und Wasserwirtschaft Neubrandenburg e.V.) und die berufstheoretische Ausbildung erfolgt am Oberstufenzentrum I Spree-Neiße in Forst.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann bewirb dich als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bzw. Fachkraft für Abwassertechnik bei der BRAWAG und schicke deine vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 17. Dezember an den Bereich Personal, Frau Iris Hildebrandt. Infos unter www.brawag.de



ACHTUNG:
Für alle Kurztentschlossenen vergeben wir zum 1. September 2014 noch einen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik. Bewerbung bis 30.6.2014 an Frau Hildebrandt.

BRAWAG jetzt mit neuem Internetauftritt!

Ganz nach dem Sprichwort „Alles neu macht der Mai“ hat nun auch die BRAWAG GmbH seit dem 5. Mai 2014 ihre neue Internetseite erhalten.

Unter www.brawag.de finden Sie viele hilfreiche Informationen, eine Notfallnummer sowie Online-Formulare, wodurch Sie stets auf schnellem Wege die richtigen Informationen finden können.



Falls Sie Anregungen oder Wünsche zu unserer neuen Seite haben, freue ich mich über Ihr persönliches Feedback – gern auch per E-Mail an madlyn.weber@brawag.de

Spannung, Spiel und BRAWAG-Spaß

Zum diesjährigen Havelfest wird es auf dem Heinrich-Heine-Festplatz wieder einige Attraktionen geben, die Kinderherzen höher schlagen lassen. Schon fast als kleine Tradition bietet die BRAWAG den Kindern einen Ort zum Spielen.

Ob auf dem nostalgischen Kinderkarussell oder beim „Entenangeln“, auf der Hüpfburg oder in den Wasserbällen auf dem Wasser – für alle unsere „Wasser-Freunde“ ist etwas dabei. Und für alle, die noch etwas „wasserscheu“ sind, gibt es Kinderschminken und dazu ein kühles Glas frisches Trinkwasser. Wir freuen uns auf eine sonnige Havelfestzeit!

Wir sind für Sie da am Samstag von 10:00 bis 20:00 Uhr und am Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr



SCHAUSPIELER LESEN IHRE LIEBLINGSTEXTE

In Gärten gelesen 2014

Reinhard Scheunemann liest Joachim Ringelnatz **ÜBERALL IST WUNDERLAND** Musikalische Begleitung: Thomas Langlotz, Gitarre; **Freitag, 13. Juni 2014** um 19.30 Uhr; Pfarrgarten, 14774 Plaue (Regenvariante: Plauer Kirche)

Marion Wiegmann liest Essad Bey **GEHEIMNISSE DES KAUKASUS** Musikalische Begleitung: Eduard Wall, Akkordeon; **Freitag, 20. Juni 2014** um 19.30 Uhr; Kirche von Meßdunk, 14797 Reckhahn; eine Zusammenarbeit mit JUSTkultur e. V.

Klaus Büstrin liest Peter Hacks **DER SCHUHU UND DIE FLIEGENDE PRINZESSIN** Musikalische Begleitung: Duo Zweiklang; **Freitag, 27. Juni 2014** um 19.30 Uhr; Remise im Hof der Brandenburger Bank, Neust. Markt 11 in 14776 Brandenburg an der Havel (Regenvariante: Kassenraum)

Hans-Jochen Röhrig liest Italo Calvino **DER BARON AUF DEN BÄUMEN** Mu-

sikalische Begleitung: Anne Barth, Mandoline; **Freitag 04. Juli 2014** um 19.30 Uhr; Begegnungsstätte Schloss Gollwitz, Schlossallee 101 in 14776 Gollwitz (Regenvariante: Schloss)

Rolf Staude liest Kurt Tucholsky **RHEINBERG: EIN BILDERBUCH FÜR VERLIEBTE** Musikalische Begleitung: Sonja Merz, Akkordeon; **Freitag, 11. Juli 2014** um 19.30 Uhr; Alte Schule, Schulstraße 3 in 14776 Götting (Regenvariante: Kirche)

Heike Katzwinkel liest Hanif Kureishi **DER BUDDHA AUS DER VORSTADT** Musikalische Begleitung: Nicolas Bonadio, Gitarre; **Freitag, 18. Juli 2014** um 19.30 Uhr; Lesehof Fouqué-Bibliothek, Altst. Markt 8 in 14770 Brandenburg an der Havel (Regenvariante: Kinderbibliothek)

Heike Jonca liest Joachim Meyerhoff **WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR** Musikalische Beglei-

tung: Duo Zweiklang; **Freitag, 01. August 2014** um 19.30 Uhr; Luchwiesen von Wust (Familie Haase/Manczak), Wuster Straße 39 in 14776 Wust (Regenvariante: Kirche)

Marion Wiegmann liest Essad Bey **ÖL UND BLUT IM ORIENT** Musikalische Begleitung: Eduard Wall, Akkordeon; **Freitag, 08. August 2014** um 19.30 Uhr; Remise im Hof der Brandenburger Bank, Neust. Markt 11 in 14776 Brandenburg an der Havel (Regenvariante: Kassenraum)

Harald Arnold liest Eugen Roth **EIN MENSCH ERBLICKT DAS LICHT DER WELT** Musikalische Begleitung: Johannes Henschel, Cello; **Freitag, 15. August 2014** um 19.30 Uhr; Gärtnerhof Matthias, Deutsches Dorf 7 in 14776 Brandenburg an der Havel (Regenvariante: Zelt)

Eintritt: 9,- € / erm. 6,- €

www.brandenburgertheater.de

Kartentelefon 0 33 81/511 111



BRANDENBURG CAN DANCE

Die jahrelang bekannte Show mit dem Titel „Orientalische Tanzrevue“ hat einen neuen Namen und ein neues Gesicht bekommen. Denn die Vielfalt der Tanzgenres in Brandenburg ist stark gewachsen und hat sich mittlerweile weit gefächert. Deshalb bereichern Brandenburger Tänzer und Tänzerinnen die bisher rein orientalische Show mit weiteren Tanzarten wie z. B. Hip Hop (Alis Tanzschuppen), Breakdance (Floor Souljahz), Ballett (Kasmet-Ballett-Com-

pany), Showtanz (LCDD) und einer flotten Variante von Line-dance, getanzt von einem Trio (N&N Dance Team). Musikalische Unterstützung gibt es von den Trommlern der Gruppe Beatverschiebung.

Der orientalische Teil der Show wird getanzt von den Schülerinnen der VHS Brandenburg, Dilara & Leila aus dem Hilal Ensemble und den Solistinnen Kristina, Shaira Arwen und Zuhayka Hayat. Wie immer gibt es neueste Strömungen zu sehen, z. B. Federfächertanz, Swing, Hula, Tribal, persischen, afrikanischen und zum wiederholten Mal auch einen indischen Tanz. Aber auch die klassischen Varianten des orientalischen Tanzes wie Folklore, Schleiertänze und Trommelsoli sind wie immer vertreten. All dies verspricht eine abwechslungsreiche Tanzrevue von Brandenburgern - für Brandenburger, ganz nach dem neuen Motto: **Brandenburg can dance!**

Samstag, 28. Juni 2014 um 20.00 Uhr, Großes Haus
Eintritt: Kategorie 1: 18,00 €/erm. 16,00 € (Reihen A bis 5)
Kategorie 2: 16,00 €/erm. 14,00 € (Reihen 6 bis 13)
Kategorie 3: 14,00 €/erm. 12,00 € (Reihen 14 + 15)

THEATERBLUT Eine Bühnenrevue von Gesine Ringel und Marten Sand

In diesem Jahr erwartet den Zuschauer mit der Bühnenshow „Theaterblut“, die im Juli 2014 auf der Seebühne Wustrau uraufgeführt wird, nicht nur eine Revue über Lust und Frust des Theaterlebens. Es wird vielmehr ein Generations- und Wertekonflikt aufgeworfen, der aktueller denn je erscheint. Die Schnelllebigkeit unserer heutigen Gesellschaft lässt das, was früher noch Wert und Relevanz hatte, heute oftmals als verloren und vergessen erscheinen. Diese Crossover-Produktion bietet eine humorvolle und zugleich tragische Reibfläche für den Umgang mit dem eigenen Verfall von Jugend, Schönheit und Erfolg, von Qualität und Wirkung und von Kunst und Kommerz. In einer hochkarätigen Besetzung mit Anika Mauer, Hans Teuscher, Hartmut Schreier und fünf bekannten Musical-Darstellern begeistern und berühren die Künstler spartenübergreifend mit Schauspiel, Gesang und Tanz.

Die alternde Theaterdiva - gespielt von Anika Mauer (Renaissancetheater, Deutsches Theater, Berliner Ensemble) - wird nicht mehr gebucht. Sie lebt einsam und zurückgezogen in ihrem Schloss auf dem Land. Durch Zufall besucht sie ein junger Regisseur, der ihr die Realität vor Augen führt. Denn auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ geht das Leben ohne sie weiter und scheint nicht still zu stehen. **Eine Koproduktion des Brandenburger Theaters mit dem Seefestival Wustrau**

Mittwoch, 20. August 2014 um 18.30 Uhr, Regattastrecke am Beetzsee
Eintritt: 16,00 €/erm. 11,00 €



BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN 2014: „HEXEN, GÖTTER, AUSSERIRDISCHE“

Open-Air-Konzert ohne Lasershow . Regattastrecke am Beetzsee

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Wassermusik

MODEST MUSSORFSKI

Eine Nacht auf dem kahlen Berg

aus „Bilder einer Ausstellung“: *Baba Yaga*

Das große Tor von Kiew

ENGELBERT HUMPERDINCK

Hexenritt aus der Oper „Hänsel und Gretel“

JOHN WILLIAMS

Flying scene aus dem Film „E.T.“

Ausschnitte aus dem Film „Star Wars“

JACQUES OFFENBACH

Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“

CHRISTOPH WILLIBALD GLUCK

Reigen seliger Geister aus der Oper „Orpheus und Eurydice“

Sonntag, 24. August 2014, Eintritt: 20,- € / erm. 15,- €

Es spielen die Brandenburger Symphoniker, GMD Michael Helmraht, Dirigent

WIEDERHOLUNGSKONZERT
BRANDENBURGISCHE WASSERMUSIKEN 2014

Hexen, Götter, Außerirdische

Open-Air-Konzert ohne Lasershow

Regattastrecke am Beetzsee

So, 24. August 2014

16.00 Uhr

Eintritt:
20 € / erm. 15 €





SANIERUNG HAUPTBAHNHOF

Aus dem Schlaf geküsst

Mitunter reiben sich selbst Brandenburgerinnen und Brandenburger verduzt die Augen: Das alte Bahnhofsgebäude wirkt nach seiner Sanierung, als sei es aus einem sehr langen Schönheitsschlaf erwacht. Dort, wo noch vor wenigen Jahren eine Wohnschiebe in Plattenbauweise das Bahnhofsumfeld prägte, präsentiert sich die Havelstadt heute modern und zukunftsfähig.

Service auf 500 m²!

Es geht zügig voran. Die Außenfassade wurde gestrichen und erstrahlt in einem gefälligen Altrosa. Mittlerweile wurde die historisch anmutende Uhr eingesetzt und der Schriftzug „Brandenburg an der Havel Hbf“ angebracht. Auch im Innern ist einiges passiert. Die Mieter der beiden Büroeinheiten im Obergeschoss sind bereits eingezogen und die Ladengeschäfte im Erdgeschoss sind an die zukünftigen Mieter übergeben worden. Sie werden

selbst den Innenausbau der Läden übernehmen, um so eigene Vorstellungen und Wünsche bestmöglich einbringen zu können. Auf rund 500 m² werden im Erdgeschoss ein Reisezentrum der Bahn sowie eine Bäckerei und ein Imbiss eröffnet. Wartezeit können Fahrgäste künftig wettergeschützt in einem großzügigen Ruhebereich der VBB verbringen. Auch eine bewirtschaftete Toilette befindet sich dort. Beides sei, so Klaus Deschner, Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft mbH wobra, „auf Bahnhöfen heute leider nicht mehr selbstverständlich“. Doch Fahrgäste und Besucher sollen sich am Brandenburger Hauptbahnhof wohl und umsorgt fühlen, findet er.

In Ergänzung zum Hauptgebäude sind seitlich zwei weitere Gewerbeeinheiten entstanden. Die Architektur der Pavillons orientiert sich nicht zufällig an der gegenüberliegenden Re-Generationen-

hauses. Ziel war es, beide wobra-Gebäude sichtbar miteinander in Verbindung zu setzen. Nach der Fertigstellung wird der vordere Pavillon als BUGA-Empfangspavillon genutzt. Dort werden interessierte Besucher mit Informationen zur Bundesgartenschau 2015 versorgt. In die zweite Gewerbeeinheit wird ein „alter Bekannter“ ziehen – „Presse und Buch“ vom Vorplatz.

Wir freuen uns mit Ihnen auf die Fertigstellung!

Durch die Sanierung des Bahnhofgebäudes, die Umgestaltung des Vorplatzes sowie die Einbindung des Umfeldes ist aus dem Bahnhof jetzt ein Schmuckstück geworden. Zwar muss in den kommenden Wochen noch an einigen Ecken und Kanten gefeilt werden. Doch die Veränderungen sind enorm und sorgen schon jetzt bei Brandenburgern und Gästen gleichermaßen für Begeisterung.

Gold für Gaumen & Gesundheit

Ihre Düfte sensibilisieren die Sinne, ihre Aromen veredeln Speisen und vielen wird eine gesundheitsfördernde Wirkung nachgesagt: Kräuter. Mit ein paar hilfreichen Tipps lassen sich Balkone in Handumdrehen in ein herrlich duftendes Kräuterparadies verwandeln. Probieren Sie es aus!

Sonniges Plätzchen oder Halbschatten?

Das Anpflanzen von Würz- und Heilkräutern ist besonders für ungeduldige Hobbygärtner attraktiv. Denn mit vorgezogenen Minipflanzen aus dem Blumenhandel oder Gartencenter ist das Ergebnis schnell sichtbar. Doch egal, ob selbst gesät oder gekauft - die Wahl des richtigen Standortes ist entscheidend. Mediterrane Kräuter wie Rosmarin, Thymian, Oregano, Basilikum, Lavendel und Salbei lieben sonnige Plätze. Andere hingegen, wie z. B. Petersilie, Schnittlauch, Minze, Koriander und Kerbel, gedeihen im Halbschatten am Besten. Die meisten Kräuter können problemlos nebeneinander gepflanzt werden.

Einige jedoch vertragen die unmittelbare Nachbarschaft zueinander nicht: Thymian und

Majoran beispielsweise oder Basilikum und Melisse. Nehmen Sie sich Zeit, um die Kombination Ihrer Lieblingskräuter sorgfältig zu planen.

Stauässe verhindern!

Die Pflege eines heimischen Kräutergartens ist recht anspruchslos. Dennoch sollten Sie folgende Hinweise beachten:

- Während sonnenhungrige Kräuter wie Rosmarin, Lavendel und Co. nicht sehr „durstig“ sind, benötigen Minze, Schnittlauch u. a. viel Wasser. Vermeiden Sie jedoch unbedingt Stauässe, denn diese bekommt keiner Kräuterpflanze gut. Ihre Pflanzgefäße sollten daher über einen Abfluss für überschüssiges Wasser verfügen. Eine Schicht Tonscherben im Blumentopf bzw. Balkonkasten oder etwas beigemischter Sand in der Pflanzenerde helfen ebenfalls Stauässe zu verhindern.

- Vorgezogene Minipflänzchen wachsen meist auf das Dreifache ihrer Größe an. Planen Sie daher ausreichend Platz für sie ein.
- Achten Sie beim Ernten von mehrjährigen Kräutern darauf, Knospen und Triebspitzen nicht zu beschädigen. Das Wachstum der Pflanzen wird dadurch stark eingeschränkt.

- Viele Kräuter sind winterfest. Einigen wie Basilikum oder Dill hingegen sollten Sie unbedingt ein Winterquartier in der Wohnung einräumen.

Erinnerungen an den Sommer

Duft und Geschmack frischer Kräuter sind unmittelbar mit dem Sommer verknüpft. Aber sie eignen sich auch hervorragend, um sie für den späteren Gebrauch aufzubewahren. Die älteste Methode ist das Trocknen. Auch das portionsgerechte Einfrieren ist beliebt. Doch längst haben sich weitere Konservierungsmöglichkeiten etabliert. Heute werden Kräuter häufig in Honig, Essig oder Öl eingelegt bzw. mit Salz vermischt und so die Aromen des Sommers haltbar gemacht. Werden Sie selbst kreativ!

Einen aromatischen Sommer wünscht das wobra-Team



Rezept für Kräuterlimonade – Herber Frischekick für den Sommer

Zutaten: ca. 8 - 10 kräftige Stiele Minze und ca. 6 - 8 Stiele Salbei, 6 Limetten, 1 Liter (stilles) Mineralwasser und Honig nach Belieben

Zubereitung: Limetten gründlich waschen und auspressen. Kräuter zupfen, die Blätter anschließend im Limettensaft mit einem Stößel zerstampfen und mit Mineralwasser auffüllen. Nach Belieben mit Honig süßen und für eine Stunde in den Kühlschrank stellen. Danach die Kräuterlimonade durch ein Sieb ins Glas füllen und mit etwas Minze, Salbei und einer Limettenscheibe garnieren. **Wohl bekomms!**





INNENSTADTSANIERUNG

Neue Anschrift: beste Citylage!

Die Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses in der Steinstraße 15 / Büttelstraße 1 - 2 ist ein weiterer Schritt für die wobra im Rahmen der Innenstadtsanierung.

Wo Geschichte und Zeitgeist aufeinandertreffen

Die Steinstraße ist eine wichtige Lebensader der Brandenburger Innenstadt und zugleich eine beliebte Flaniermeile für Touristen, nicht zuletzt aufgrund der Bebauung mit repräsentativen Wohn- und Geschäftshäusern. Daher bestand eine zentrale Herausforderung darin, die Fassade des sogenannten Wendebaus so zu gestalten, dass moderne, geradlinige Architekturansprüche mit Elementen historischer Baukunst harmonieren. Das gelang, indem wesentliche Gestaltungsmerkmale umliegender Häuser aufgenommen und ins Gestaltungskonzept integriert wurden. Dazu zählen die markante Dreiteilung in Sockelzone, Mittelbereich und Gebäudeabschluss sowie Pfeiler, die sich von der Ladenzone bis

in die beiden Obergeschosse fortsetzen. Terrassengauben im Dachgeschoss geben dem Haus einen großzügigen und offenen Abschluss.

Im Innern wurden die Wohnungsgrundrisse aus den 80er Jahren entkrampft, um mehr Bewegungsfreiheit für die zukünftigen Mieter zu schaffen.

Sechs 1- und 2-Raumwohnungen sowie neun 3-Raumwohnungen sind entstanden

Sechs 1- und 2-Raumwohnungen sowie neun 3-Raumwohnungen sind entstanden. Durch eine moderne Aufteilung der Wohnungen fällt viel Tageslicht in die Zimmer. Alle Wohneinheiten sind zusätz-

lich mit Balkonen oder Dachterrassen ausgestattet worden. In den Bädern wurden hochwertige Fliesen verlegt und ansprechende Armaturen installiert.

Ein Fahrstuhl erleichtert den Zugang

Die Steinstraße 15 wurde zudem mit einem Fahrstuhl ausgerüstet, der den Zugang zu den Wohnungen erleichtert. Dies steigert insbesondere für gehbeeinträchtigte Menschen den Wohnkomfort deutlich.

Interessenten für eine der Wohnungen in der Steinstraße 15 / Büttelstraße 1 - 2 können sich bei den Mitarbeiterinnen im wobra Kundencenter unter der Telefonnummer 0 33 81/757-0 informieren.

Blumen Hampel – in Brandenburg fest „verwurzelt“

Über die Sanierung des Hauses freut sich Ines Hampel besonders. Bereits 2001 war die Floristikmeisterin mit ihrem Blumengeschäft eingezogen. Doch der alte Grundriss ließ ihr bisher nur wenig Spielraum für die Gestaltung des Ladens.



Daher nutzte sie den Zeitpunkt der Sanierungsmaßnahmen und verordnete ihrem Laden nicht nur ein frisches Farbkonzept, sondern richtete es kurzerhand neu ein. Weinkisten und Buffetschränke dienen nun als Regalersatz und beherbergen neben kreativen Blumen- und Pflanzenarrangements weitere Schätze: u. a. alte Teekessel, Kaffeemühlen sowie originelle Gefäße. Auch besondere Weine und Schokolade finden sich im Sortiment. Längst hat der ausgefallene Blumenladen viele Fans. Stammkunden schätzen den kompetenten Service und lassen sich gern vom sprühenden Charme der Inhaberin anstecken. Frau Hampel ist hier groß geworden und wird der Stadt weiterhin

treu bleiben. „Ich liebe mein Brandenburg“, sagt sie aus vollem Herzen. Liebe und Leidenschaft für ihren Beruf sind es wohl auch, die zum Erfolg des Blumengeschäfts beitragen. „Es ist mein Leben“, verrät sie und fügt stolz hinzu: „Unser Team ist wie eine Familie und meine Mädels sind Klasse!“

Öffnungszeiten Blumenhandel Hampel

Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 16.00 Uhr
Sonntag 8.00 – 12.00 Uhr



TV Lindau – fachkundiger Service in 2. Generation

Auch Marco Lindau kann sich nur schwer vorstellen woanders zu wohnen. Er sagt: „Ich lebe mit meiner Stadt vollkommen im Einklang. Landschaftlich gesehen ist es der Wahnsinn.“ Vor allem gefällt ihm die zentrale Lage Brandenburgs. „In zweieinhalb Stunden ist man entweder

an der Ostsee oder in den Bergen. Das ist doch toll.“ Bei so viel Begeisterung für seine Heimatstadt mag es nicht verwundern, dass es ihn pünktlich zum 30-jährigen Firmenjubiläum mit seinem Geschäft lediglich eine Straße weiter zieht. Das neue Ladenlokal in der Steinstraße 15 entspricht für ihn den Anforderungen an ein modernes Geschäft. Kundenparkplätze finden sich direkt vor dem Haus und durch die ebenerdige Ladenfläche wird vor allem älteren Kunden der Besuch des Geschäftes erleichtert. Zudem kann das geschulte TV-Lindau-Team anders als bisher die gesamte Produktpalette auf einen Blick präsentieren: Telefone, Handys, Tablet-PCs, Fernseh- und Haushaltsgeräte und Audio-Komponenten. Am gewohnten Service soll sich

nichts ändern. Herr Lindau wird weiterhin den Abhol- und Bringservice sowie den Vor-Ort-Montage-Service anbieten. Auch die Reparaturwerkstatt wird Bestandteil des Angebots bleiben. Während der ersten Sommermonate wird es einen großen Lagerverkauf und zur Eröffnung des neuen Ladens im August spezielle Angebote geben. Ein Spaziergang durch die Steinstraße kann sich für Sie lohnen, allemal!



Öffnungszeiten TV Lindau

Montag – Freitag 10.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Häuser erzählen Geschichte(n)



Magdeburger Landstraße 218

- 2. Etage
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 121,80 kWh/(m² x a)

65 qm für nur **303,-**^{kalt}



Magdeburger Landstraße 210

- 2. Etage
- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und amerik. Küche gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 121,80 kWh/(m² x a)

34 qm für nur **174,-**^{kalt}



Klingenbergstraße 11

- 1. Etage
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefliest
- Heizungsanlage zentral mit Warmwasser
- Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS
- Energieausweistyp: Verbrauchsausweis
- Energiebedarf: 101,70 kWh/(m² x a)

65 qm für nur **303,-**^{kalt}

teil gut getan. Das frühere Arbeiterwohnviertel zeigt sich heute von der Last der Geschichte befreit und flirtet mit Wohnungssuchenden.

Schlichte Schönheit und Vielfalt

Vielleicht liegt das Geheimnis des Wohngebietes in seiner schlichten Schönheit und Vielfalt. Denn es herrscht ein idyllisches Nebeneinander von mehrgeschossigen Wohnhäusern, Einfamilienhäusern und Schrebergärten. Viele der Mehrfamilienhäuser wurden in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts gebaut und tragen Züge des „Neuen Bauens“. Aus städtebaulicher Sicht zählt der Stadtteil deshalb zu den interessantesten der Havelstadt. Wassersport, Joggen, Fahrradtouren – zahlreiche Grünflächen und die unmittelbare Nähe zum Quenzsee laden die Bewohnerinnen und Bewohner ein, viel Freizeit in der Natur zu verbringen. Kul-

auf kurzem Wege den Stadtteil mit der Innenstadt und dem Hauptbahnhof. Zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Bäckereien, eine Schule und Kindertagesstätte sowie ein Ärztehaus sind vorhanden und auch zur Fachhochschule ist es nicht weit. Es gibt viele Argumente, sich den Stadtteil Klingenberg-Walzwerk einmal genau anzusehen. Wann schauen Sie vorbei?

Die wobra bietet Wohnungen im Stadtteil Klingenberg-Walzwerk an. Informieren Sie sich gern über entsprechende Angebote bei unseren Mitarbeiterinnen im Kundencenter: Tel. 0 33 81 / 757-0.



Öffnungszeiten in Ihrem Kundencenter:

- Mo & Mi 09.00 - 16.00 Uhr
- Di & Do 09.00 - 18.00 Uhr
- Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Noch vor einigen Jahren wirkte der Stadtteil Klingenberg-Walzwerk grau und müde. Spuren seiner Vergangenheit als Industriestandort waren ihm deutlich ins Gesicht geschrieben. Doch Sanierung und Modernisierung haben dem Stadt-

turelle Veranstaltungen im Stahlpalast und Industriemuseum sowie regelmäßige Sportereignisse im Stahlstadion unterstreichen zudem die Lebendigkeit des Wohnviertels. Der öffentliche Nahverkehr ist fußläufig zu erreichen und verbindet

Open Street Map besteht aus freien Daten der Lizenz Creative Commons Attribution-ShareAlike 2.0 © Open Street Map und Mitwirkende, CC-BY-SA

Leistungsstarker Service für Ihre Immobilie!

Für die erfolgreiche Vermietung von Wohnungseigentum sind kaufmännische Kenntnisse und technisches Know-how gefragt. Auch ist der erforderliche Zeitaufwand für die Bewirtschaftung von Immobilien mitunter sehr hoch. Daher entscheiden sich viele Immobilieneigentümer, die Verwaltung ihrer Objekte in erfahrene Hände zu legen. Die Brandenburger Wohnungsfürsorge GmbH (Wofü) arbeitet seit vielen Jahren eng mit Immobilieneigentümern zusammen und verwaltet Wohnungsbestände in den Stadtteilen Görden, Hohenstücken, Klingenberg, Innenstadt und dem Ring.

Entlastung für Vermieter

Für Eigentümer von vermieteten Wohn- und Geschäftshäusern, Einfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen bedeutet diese Zusammenarbeit in erster Linie eine enorme Entlastung. Denn sämtliche

Angelegenheiten, die Mieterbelange und die Instandhaltung der Immobilie betreffen, werden durch die Wofü geregelt. Versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der Fremdverwaltung übernehmen den kompletten Geschäftsverkehr mit den Mietern, angefangen bei der Gestaltung, dem Abschluss oder der Kündigung von Mietverträgen, über die Führung der Mietkonten, die Abwicklung von Versicherungsschäden bis hin zur Erstellung der jährlichen Betriebs- und Heizkostenabrechnungen. Zudem regelt die Wofü den Schriftverkehr mit Ämtern und Banken und nimmt die Rechte ihrer Kunden gegenüber Behörden, Lieferanten, Handwerkern und Mietern wahr. Auch die Überwachung des technischen Zustandes der Immobilie gehört zu den Aufgaben eines Verwalters. Durch regelmäßige Objektbegehungen und die Erteilung erforderlicher

Reparatur-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen wird die Vollvermietung und somit die Ertragsfähigkeit von Immobilien langfristig gesichert.

Als Verwalter bietet die Wofü Immobilieneigentümern einen umfassenden Service. Individuelle Vorstellungen hinsichtlich des Verwaltungsumfanges und der jeweiligen Entscheidungsspielräume werden ausführlich mit den Eigentümern von Immobilien analysiert und besprochen. Dadurch ergeben sich verschiedene, optimal auf den Kunden zugeschnittene Verwaltungsmodelle.

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie mehr über dieses Thema erfahren wollen!

Ihre Ansprechpartnerin im Wofü-Team ist Frau Seifert: Tel. 0 33 81/72 97-0

Aktuelle Wohnungsangebote der Wofü

<p>Beethovenstr. 18 27 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1. OG Mitte • 1-Raum-Wohnung • saniert • Dusche & Balkon • Fernwärme <p>Wesentlicher Energieträger: Fernwärme Art des Energieausweises: Bedarfsausweis Endenergiebedarf: 356,1 kWh</p> <p>179,- EUR kalt</p>	<p>Schumannstr. 14 54 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dachgeschoss • 2-Raum-Wohnung • Badewanne • Fernwärme <p>Wesentlicher Energieträger: Fernwärme Art des Energieausweises: Verbrauchsausweis Energieverbrauchskennwert: 122 kWh</p> <p>254,- EUR kalt</p>	<p>Haydnstr. 37 47 qm</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2. OG Mitte • 2-Raum-Wohnung • Badewanne • Fernwärme <p>Wesentlicher Energieträger: Fernwärme Art des Energieausweises: Verbrauchsausweis Energieverbrauchskennwert: 122 kWh</p> <p>236,- EUR kalt</p>
--	---	---

<p>Ihre Wofü-Ansprechpartner Vermietung & Verwaltung</p> <p>Christine Bloh..... 7297-18 • Thomas Krause..... 7297-17 Björn Kranz..... 7297-14 • Sandra Seifert..... 7297-30</p>	<p>Sprechzeiten Di & Do 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr FON (0 33 81) 72 97 – 0 wohnen@wofue.de www.wofue.de</p>
--	--

Auflösung Rätsel Nr. 17: „Frühjahrmüdigkeit“

Die glücklichen Gewinner sind:

StWB O. Rjabof
Klinikum R. Kratzert
VBBr H. Lange
BDL H. Vogler
MEBRA I. Woischke
BRAWAG G. Buge
Theater V. Müller
wobra P. Arndt

Alle Gewinner werden zeitnah per Post vom jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

UNSERE PREISE:

StWB - 1 Stromgutschein i. Wert von 50,00 EUR
Klinikum Brandenburg - 1 Physiotherapiegutschein i. Wert von 50,00 EUR
VBBr - 1 Berlin-Brandenburg-Ticket
BDL - Balkonkästenbepflanzung
MEBRA - 1 Kompostgutschein
BRAWAG - 1 Glaskaraffen-Set
Brandenburger Theater - 2 Freikarten für Repertoireveranstaltungen
wobra - 1 DEPOT-Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 EUR

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R

StWB. B. Dabbagh, Upstallstraße 25, 14772 Brandenburg an der Havel; **Städtisches Klinikum Brandenburg.** O. String, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBBr.** P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL.** H. Ulbricht, Am Industriegelände 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA.** R. Liese, Pernitzer Straße 18A, 14797 Kloster Lehnin/OT Prützke; **BRAWAG.** M. Weber, Upstallstraße 25, 14772 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater.** U. Brandstädter, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra.** S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; **Mantelseiten.** Alle Herausgeber

DESIGN
 FISCHUNDBLUME DESIGN
 www.fischundblume.de

LAYOUT + GESTALTUNG

freivonform .
 Agentur für Markenkommunikation
 www.freivonform.de

DRUCK

Möller Druck Berlin
 Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde
 www.moellerdruck.de

KOORDINATION

freivonform
 www.freivonform.de

QUELLENNACHWEISE

TITEL: freivonform; INHALT: Stadt Brandenburg an der Havel; StWB; Gärtnerei Matthias; privat; G.I.N.; Universal Music Group; Holm&Lück; Kerstin Merlin; Heiko Roth; BeTaAr-works/DoraZett/pogonici@fotolia.com; Städtisches Klinikum Brandenburg; VBBr; BDL; Mebra; Zerbor/bluedesign@fotolia.com; Brawag; Brandenburger Theater; wobra; Ines John; Blumen Hampel; TV Lindau; delphimages@fotolia.com; Landschaftsarchitekten protzmann & Wegwerth; Vielen Dank!

Rätsel Nr. 18 :

1. Welches Versorgungsangebot steht den Brandenburgern ab dem 02. Juni 2014 am städtischen Klinikum zur Verfügung?

 4 ----- 10

2. Was wurde 1928 bei der Streckenverlängerung für die Straßenbahnlinie eingebaut?

 ----- 13

3. Wo befindet sich die Kegelbahn des SG Rot-Weiß Brandenburg e. V.?

 ----- 9 ----- 1

4. Wer richtet die kontinentalen Meisterschaften der Kanu-EM 2014 aus?

 ----- 7 -----
 ----- 15

5. Was ermöglicht ein weniger anstrengendes Fahren?

 ----- 5

6. Was ist einer der guten Gründe, um mit Erdgas zu heizen?

 ----- 14 ----- 3

7. Was sollte bei Kräuterpflanzen unbedingt vermieden werden?

 ----- 12

8. Was dient bei Blumen Hampel nun als Regalersatz?

 ----- 11 ----- 2

9. Wo befindet sich das neue Ladenlokal von TV Lindau?

 ----- 6

10. Was stellt seit vielen Jahren den traditionellen Abschluss des Havelfestes dar?

 ----- 8 ----- 16

IHRE LÖSUNG

 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 18“ an 8 vor Ort c/o freivonform | Agentur für Markenkommunikation | Nicolaiplatz 12 | 14770 Brandenburg an der Havel.

Einsendeschluss ist der 01. August 2014! Viel Glück!

Attraktiver Stadteingang



Grafik: Landschaftsarchitekten Protzmann + Wegwerth

Das Thema „Stadtumbau-Ost“ verbindet viele Brandenburgerinnen und Brandenburger nach wie vor hauptsächlich mit dem Abriss leerer Plattenbauten im Stadtteil Hohenstücken. Dass es in diesem Förderprogramm des Landes auch den Teil „Aufwertung“ gibt, wird in diesem Zusammenhang leider manchmal noch übersehen. Vielleicht wird sich das demnächst ändern, wenn aus diesem Fördertopf die Rad- und Gehwege in der Geschwister-Scholl-Straße erneuert werden und die gegenwärtige Situation mit unterschiedlichen Platten, verworfenem Pflaster und schadhafte Stellen an diesem wichtigen Eingangsbereich der Stadt eine dauerhafte Verbesserung erfährt. Gleichzeitig wird eine durchgehende Geh- und Radwegverbindung von der Sankt-Annen-Straße zum Hauptbahnhof und seinem Umfeld geschaffen.

Als Befestigungsmaterial wurden Platten und Pflaster aus Beton gewählt. Nur die Anbindung des gemeinsamen Geh- und Radweges entlang der Friedhofsmauer erhält eine Asphaltdecke. Die ca. 1.600 m² große Freifläche an der Einmündung der Geschwister-Scholl-Straße zur Straße

Am Hauptbahnhof erhält als Glanzstück des Aufwertungsprojektes eine besondere Gestaltung. Auf der Animation der Landschaftsarchitekten Protzmann + Wegwerth ist die Aufteilung der Fläche in Grün- und Platzbereiche dargestellt. Durch Bodenmodellierung werden die Pflanzflächen für Passanten und Vorbeifahrende besser erlebbar gemacht. Die Pflanzhügel erhalten durch die sorgsame Pflanzenauswahl neben Blüten- und Fruchtschmuck einen Wintereffekt, der diese Freifläche in der vegetationsarmen Jahreszeit attraktiv erscheinen lässt.

Die Fertigstellung der Anfang Juni 2014 begonnenen Arbeiten ist bis zum Jahresende geplant. Die Gesamtkosten betragen rund 600.000 Euro, wobei sich die Finanzierung aus Straßenbaubeiträgen, Fördermitteln und städtischen Anteilen zusammensetzt.

ANSPRECHPARTNERIN

Christiane Hoffmann (Projektleiterin)
Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel,
Fachgruppe Straßen u. Brücken, Klosterstr. 14
Tel.: 0 33 81 / 58 63 81 . Fax: 0 33 81 / 58 63 04 .
christiane.hoffmann@stadt-brandenburg.de

Transparenz & Bürgerbeteiligung beim Straßenbau

Wie in unserer letzten Ausgabe angekündigt, fand am 03.03.2014 der zweite Teil des Stadtrundganges von Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses mit Fachleuten der Stadtplanung und der Bauverwaltung statt. Auch bei diesem Termin wurden alle Belange von Denkmalschutz bis Beitragspflichten wieder intensiv diskutiert. Zu einem einheitlichen Ergebnis konnte man sich jedoch nicht verständigen. Grundsätzlich haben alle Beteiligten diese Form der Information vor Ort begrüßt und als gute Möglichkeit der Beteiligungsverfahren öffentlicher Bauvorhaben gewertet.

Die Stadtverordnetenversammlung hat mittlerweile von den ursprünglich geplanten Bauvorhaben der nächsten Jahre die Rekonstruktion der Schusterstraße und der Straße Am Beetzseeufer gestrichen und auf spätere Jahre verschoben. Bei allen künftigen Straßenbauvorhaben wird ein „standardisiertes Verfahren“ der Öffentlichkeitsbeteiligung anzuwenden sein. Dieses Verfahren ist derzeit im Abstimmungsprozess innerhalb einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der SVV und der Verwaltung.

8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN
FÜR ALLE HAUSHALTE

SOMMER 2014



Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 0
FAX 0 33 81 - 752 318
E-MAIL info@stwb.de

KUNDENCENTER
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@stwb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag, außer Mittwoch
9 – 18 Uhr
Mittwoch
8 – 13 Uhr
www.stwb.de



Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

FIRMENSITZ
Hochstraße 29
14770 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 411 0
FAX 0 33 81 - 413 000
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de

www.klinikum-brandenburg.de



Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 534 0
FAX 0 33 81 - 534 101
E-MAIL info@vbbr.de

VBRR-FAHRGASTZENTRUM
Steinstraße 66/67
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 317 522/523
FAX 0 33 81 - 211 752
E-MAIL info@vbbr.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag
8:30 – 18 Uhr
Samstag
9 – 14 Uhr
www.vbbr.de



Brandenburger Dienstleistungen GmbH

FIRMENSITZ
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 797 24 00
FAX 0 33 81 - 797 24 29
E-MAIL info@bdl-brb.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Donnerstag
7 – 16 Uhr
Freitag
7 – 13 Uhr

www.bdl-brb.de



Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH

FIRMENSITZ
Pernitzer Straße 18 a
14797 Kloster Lehnin / OT Prützke
TEL 0 33 835 - 470 0
FAX 0 33 835 - 470 25
E-MAIL info@mebra-mbh.de

www.mebra-mbh.de



Wasser- und Abwassergesellschaft Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ
Upstallstraße 25
14772 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 543 0
FAX 0 33 81 - 543 622
E-MAIL info@brawag.de

KUNDENCENTER
Hauptstraße 44
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 752 123
FAX 0 33 81 - 752 336
E-MAIL info@brawag.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Freitag, außer Mittwoch
9 – 18 Uhr
Mittwoch
8 – 13 Uhr
www.brawag.de



Brandenburger Theater GmbH

THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 511 111
FAX 0 33 81 - 511 115
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE
Montag – Freitag 10 – 19 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr

www.brandenburgertheater.de



wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg an der Havel mbH

HAUPTSITZ & KUNDENCENTER
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg a. d. H.
TEL 0 33 81 - 757 0
FAX 0 33 81 - 757 641
E-MAIL kundencenter@wobra.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag und Mittwoch 9 – 16 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9 – 18 Uhr
Freitag 9 – 12 Uhr

www.wobra.de

